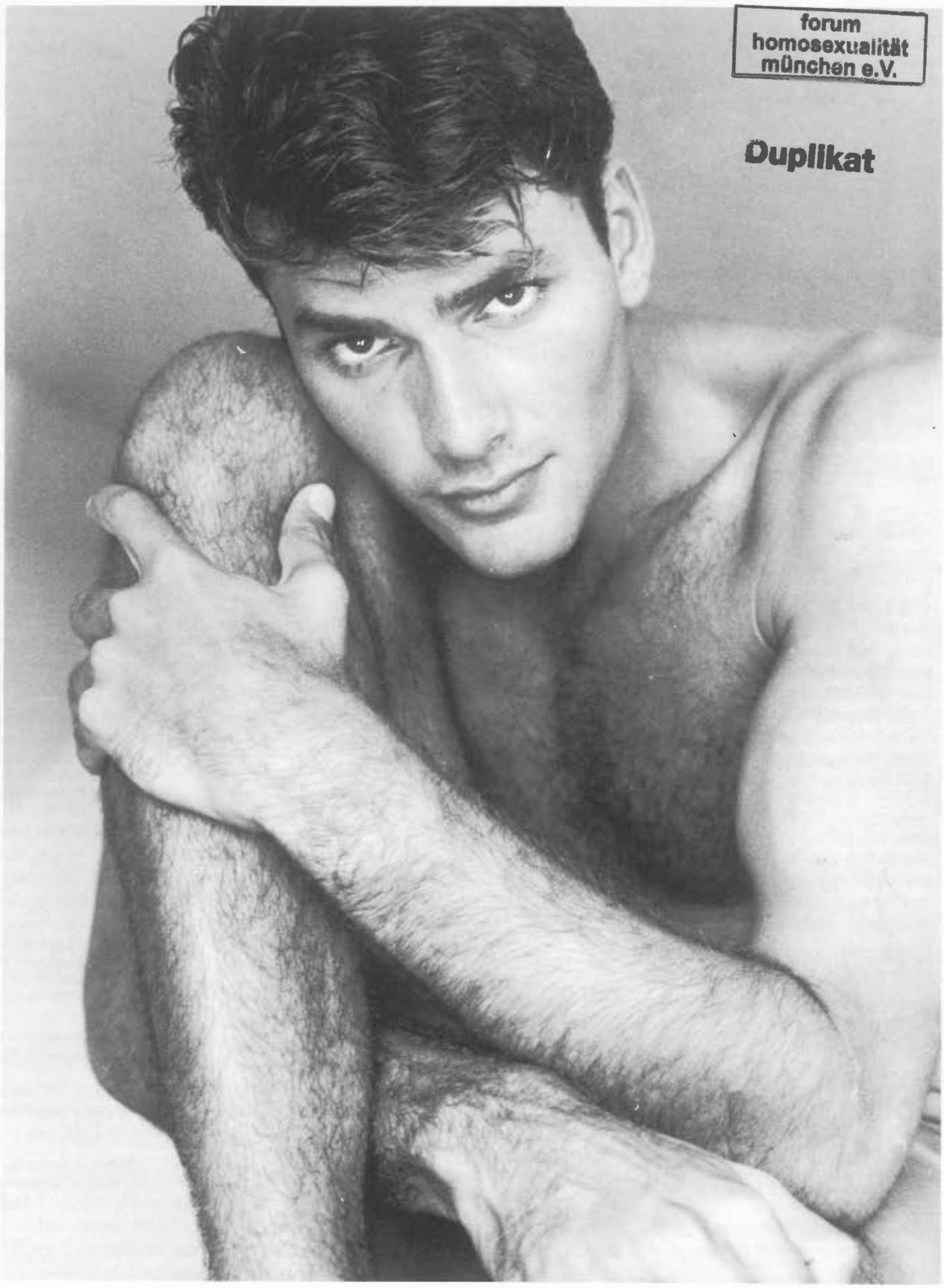
SÜDWIND

ZEITSCHRIFT FÜR DAS SCHWULE MÜNCHEN

JULI • AUGUST 4/94 KOSTENLOS



forum homosexualität münchen e.V.

Duplikat

Mitgliederversammlung 1994

Liebe Leser,

in eigener Sache berichten wir von der Mitgliederversammlung unseres Trägervereins SÜDWIND e.V., die am 13. März stattfand.
Wieder einmal trafen wir uns zum amtlich vorgeschriebenen Ritus in den Räumen der MüAH, der wir für Ihr freundliches Entgegenkomen hier noch einmal herzlich danken. Zwischenzeitlich kann man fast schon vorhersagen wer, außer den Funktionsträgern, erscheinen wird. In "familiärer Atmosphäre" wurde der Vorstand für seine Tätigkeit im Jahr 1993 entlastet und in seinen Funktionen bestätigt. Somit erfreut sich der Verein weiter der Mitarbeit von Jörg Lallinger (Finanzen), Michael Steinbrückner (Schriftführer) und Dieter Reiml (zbV).
In der diesjährigen Amtsperiode will der Vorstand versuchen die Gemeinnützigkeit für den Verein zu erreichen; bzw. die Voraussetzungen hierfür zu formulieren. Für eine dann fällige Satzungsänderung wird noch rechtzeitig zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung eingeladen werden.

Auch die Suche nach einem eigenen Redaktionnsraum geht weiter. Allerdings setzen die finanziellen Möglichkeiten des Vereins enge Grenzen.

Für die Redaktion
Rudolf Stolze

SÜDWIND ZOUNDS

Vive la France ! Wir kombinieren Malcolm McLaren, Catherine Deneuve, Francoise Hardy und Amina et voila - heraus kommt eine glänzende Hommage an die Stadt der Lichter. Ganz selbstbewußt nennt sich die Scheibe auch nur "Paris". Sie fängt den Geist Eric Saties ein, nutzt die unverbesserliche Art eines Serge Gainsbourg und baut auf einer jazzigen Melancholie auf, die sich mal konventionell, mal rythmisch, mal theatralisch gibt. Dazu ein Hauch orientalische Würze und eine Nuance Klassik plus Worte aus des Meisters Munde. Das ist Paris bei Tag und bei Nacht! Wundertüte und Hörerlebnis par excellence.
BMG 74321191392

Markus Klinko spielt ungewohnte Töne auf einem beim breiten Publikum noch unterschätzten Instrument; nämlich der Harfe. Komponisten wie Ravel, Debussy, Satie, Ibert und Faure sprechen für sich und werden noch dazu von meisterlicher Hand vorgetragen Ruhige sanfte Klangwolken orchestral begleitet vermitteln Einblicke in die Welt dieses himmlischen Gerätes. EMI Classics 07777 54884 2 5 Musique de Chambre Francaise pour Harpe/ Klinko

...DanceFAX ...DanceFAX ...DanceFAX...

Pet Shop Boys: Absolutly Fabulous (nach der gleichnamigen BBC Serie)
Westbam: Wizzards of the Sonic
Moby: Hymn.This is my Dream

IM PRESS UM

Anschrift für Sendungen an den Südwind:
Südwind e.V. c/o SUB
Müllerstraße 43
80469 München
Fax 089/15 37 40

Inhaber und Verleger:
Südwind e.V. c/o Dieter Reiml
Tettnanger Str. 9
81243 München

Verantwortlich für diese Ausgabe:
Rudolf Stolze

Verantwortlich für:
- Anzeigen:
Dieter Reiml

- Kleinanzeigen:
Bernd Müller

- Finanzen:
Jörg Lallinger

- "Münchner AIDS-Hilfe"-Seiten:
Andreas Hömme

-"Projekt Information e.V."-Seite:
Tex Weber

Redaktion:
Bernhard Kölbl,
Bernd Müller, Dieter Reiml,
Michael Steinbrückner,
Rudolf Stolze, Guido Vael

Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Johannes Bucej, Manfred Edinger,
Thomas Forster, Gerhard Knoller,
Olaf Kirschlich, Klaus Purkart,
Claus Ryschawy, Wolfram Setz

Anschrift aller Verantwortlichen:
c/o Südwind e.V.

Titelphoto von
Lars Deike

Satz und Layout: Bernhard Kölbl
Montage: Michael Lucan
Apple Macintosh: Sven Daubert

Druck:
Ulenspiegel Druck GmbH,
Besengassl 4, 82346 Andechs

Nachdruck bei Quellenangabe und Zusendung eines Belegexemplares gestattet.

Beiträge geben die Meinung des Autors, nicht zwingend die der Redaktion wieder

Redaktionsschluß
für die nächste Ausgabe:
12. August 1994

Meine Meinung

von Rudolf Stolze

Schwules Volk von München, soweit Du am letzten Wahlsonntag, dem 12. Juni, nicht Dein Kreuz oben bei der Rosa Liste gemacht hast, fühle Dich von mir in den Hintern getreten, auf's heftigste. Ausnehmen will ich davon den Anteil der schwulen Bevölkerung, der, da Ausländer, hier nicht wählen darf und, geht es nach der CSU, hier nie wird wählen dürfen.
Derjenige Schwule, der nun glaubt, er hätte seine Pflicht erfüllt, weil er gnädig dem einen Kandidaten oder der anderen Kandidatin (sogar!) drei Stimmchen gegeben hat, der fühle sich noch zusätzlich von mir geohrfeigt ob seines politischen Sachverstandes.

Wann geht es endlich in Eure Köpfe, daß es unabhängig von den kandidierenden Personen auf der Rosa Liste (hin- und herhäufeln bleibt ungeahndet) das politische Signal schlechthin gewesen wäre, einen Kandidaten/Kandidatin von einer schwulen Liste ins Stadtparlament zu schicken?

Scheinbar fallen den vielen von Euch aber die Aidshilfe, das SUB und die anderen Einrichtungen für Schwule, die es noch gibt, immer erst ein, wenn Ihr sie selbst dringend benötigt. Dann ist das Erstaunen groß, mit wie wenig Geld wieviel geleistet werden soll - nein muß.
Könnte man Euch erkennen, sollte man Euch doch tatsächlich auf die Einrichtungen verweisen, die die von Euch gewählte Partei unterstützt. Da würden einige der CSU-Wähler aber dumm aus der Wäsche schauen.

Was sollen Mann und vor allem Frau in unserer Stadt von Schwulen halten, die es nicht schaffen, genug Solidarität aufzubringen um einen Kandidaten in den Stadtrat zu wählen, während eine obskure Autofahrerpartei auf Anhieb mehr als 6000 Wähler mobilisieren kann?

Den Kandidaten/Kandidatinnen der Rosa Liste, vom ersten bis zum letzten Platz, könnte man vorwerfen, Sie hätten Ihr Klientel überschätzt und noch mehr professionellen Wahlkampf betreiben müssen. Aber weiß eigentlich jemand, wieviel Zeit, vom Geld reden wir gleich noch, Helfer und Kandidaten der Rosa Liste seit 1990 investiert haben?
Jetzt sitzen einige Aktive der Rosa Liste nicht nur mit Frust herum, sondern auch noch mit einem Berg Schulden. Um die 20.000 DM kostete der "Magerwahlkampf". Wer hilft denen, die Freizeit und Nerven geopfert haben jetzt aus der finanziellen Misere?

Der politische Rechtsruck, den man schon am Ergebnis der Wahlen zum Europa-Parlament ablesen konnte, bringt auch im Stadtrat all jene liberalen Kräfte unter Druck, die in Selbsthilfeeinrichtungen, auch in schwulen, den richtigen Weg sehen für ein besseres Miteinander.

Aber Schwule, die keine Schwulen sein wollen, für die ist ein offen Schwuler, wo immer er auftritt, eben eine existenzielle Bedrohung. Männer, die zwar Sex mit Männern, aber keine schwule Identität entwickelt haben, nassauern und nutzen Freiräume, die die Schwulenbewegung geschaffen hat. Sie lehnen es aber kategorisch ab, sich an der Sicherung und dem Ausbau der Errungenschaften zu beteiligen. Im besten Fall verhalten sie sich neutral, häufig konterkarieren sie die Arbeit, z.B durch Nichtwählen oder Stimmen für den politischen "Rechten Rand".
Außerdem ist doch alles in Ordnung. Der Paragraph 175 ist abgeschafft, Sex mit Männern kein Grund mehr für die Polizei einzugreifen. Nur - seinerzeit fühlten sich die Juden auch so integriert. Dekoriert für Verdienste im Ersten Weltkrieg, lediglich gestört von einer kleinen jüdischen Minderheit, die auf Identitätssuche war, wanderten schließlich alle ins Konzentrationslager - oder bestenfalls aus. Denke ich an die Veranstaltungen zum Christopher-Street-Day, dann kann ich nur schwer glauben, daß die Wahl zum Stadtrat für die Rosa Liste so ein Flop wurde. Fröhlich tanzt die Gay-Community dem Abgrund entgegen?

Mir gehen die verkehrt herum laufenden Uhren in Bayern und speziell in München inzwischen mächtig auf den Zeiger.

Bundeseinheitliche Anti-Gewalt-Nummer

Das Anti-Gewalt-Projekt im Sub hat eine neue Telefonnummer. – Die Probleme mit der Polizei bleiben die alten.

von Manfred Edinger und Gerald Kusche

Das Anti-Gewalt-Projekt im Sub hat eine neue Rufnummer. 19 228 ist die bundes einheitliche Nummer der deutschen Anti-Gewalt-Projekte. Zur Nummer gehört das oben abgebildete Logo "Mann ruf an". Die Vorteile dieser Vereinheitlichung sind klar.Die Werbung für ein AGP bewirbt immer auch die anderen. Die Nummer, die jemand in Köln sieht, gilt auch für München.
Eingerichtet wurde die Nummer vom SVD, der auch das Werbekonzept entworfen hat (ähnlich wie der BVH für die bundeseinheitliche Beratungsnummer 19446).
Das Telefon ist wie bisher von Montag bis Freitag von 19:00 bis 22:00 Uhr besetzt,und bietet Beratung und Information im Zusammenhang mit antischwuler Gewalt. Die Berater nehmen auch Meldungen über Vorfälle entgegen und dokumentieren sie. Außerhalb dieser Zeiten können Meldungen auf den Anrufbeantworter gesprochen werden.

Gute Kontakte zur Polizei...

Das Anti-Gewalt-Projekt im Sub hat gute Kontakte zu einzelnen Beamten. im Polizeipräsidium. Wir nennen diese Ansprechpartner gerne jedem, der eine Anzeige bei der Polizei erstatten oder als Zeuge Gewalttaten melden möchte. Er kann sicher sein, daß sie keine Probleme mit dem Thema Homosexualität haben und ihn korrekt und verständnisvoll behandeln. Sie wissen auch um die Angst vieler schwuler Gewaltopfer vor dem Bekanntwerden ihrer Homosexualität und sichern einen diskreten Umgang mit persönlichen Daten zu.

...aber keine offizielle Zusammenarbeit

Ein Skandal ist allerdings, daß sich das Polizeipräsidium immer noch weigert, offiziell mit dem Anti-Gewalt-Projekt zusammenzuarbeiten. Anders als in Großstädten wie Berlin oder Frankfurt gibt es in München keinen offiziellen Ansprechpartner für Schwule, kein gemeinsames Faltblatt von Schwulen und Polizei und keine Weiterbildung von Polizisten durch schwule Anti-Gewalt-Projekte.
Dies ist eine Entscheidung auf "höherer" Ebene, Bei einem Termin beim damaligen Innenstaatssekretär und jetzigen Innenminister Beckstein teilte dieser mit, daß er solche Maßnahmen "nicht für sinnvoll" halte. Mit dieser nichtssagenden Begründung in verschieden Variationen wehrt sich das Polizeipräsidium seit Jahren gegen gegen die Versuche des AGP die anderswo bewährten Aktionen der Zusammenarbeit auch in München durchzuführen. Es wird sich zeigen, ob eine Petition mit über 600 Unteschriften an den Bayerischen Landtag daran etwas ändern kann (siehe Südwind 3/94).
Allerdings hat die ablehnende Haltung des Präsidiums nichts mit der Erfahrung der in diesem Bereich arbeitenden Polizisten zu tun: In einem Interview sagte der frühere Leiter des Raubdezernats: "Gerade in diesem Bereich, der ja eher tabuisiert worden ist, in dem jetzt erst die ersten Schritte bei der Polizei getan werden, da halte ich es durchaus für notwendig, daß man sich damit noch nicht begnügt, sondern weitermacht. (...). Die Zusammenarbeit der Institutionen ist dringend notwendig, aber ich habe natürlich auch kein Patentrezept. Es gehört halt Initiative dazu und deshalb bin ich vielleicht ganz froh, daß jemand aus Ihrem Bereich den Anstoß macht, wer weiß, ob er von anderer Seite so schnell käme."
Wenn, wie vor kurzem, bei einer Serie von 100 Überfällen auf Schwule nur eine Anzeige vorliegt, klingt es geradezu zynisch, wenn die Polizei die anderswo üblichen vertrauensbildenden Maßnahmen im Bereich der schwulen Opfer für "nicht sinnvoll" erklärt.
Wir wissen von Polizisten, daß die schwulen Treffpunkte in München von Tätergruppen regelrecht in "Reviere" aufgeteilt sind. Das Problem der Beamten bei Maßnahmen in diesem Bereich sind immer die fehlenden Opfer und Zeugen.

Jede antischwule Gewaltat melden

Leider erhält auch das Anti-Gewalt-Projekt immer noch zu selten Kenntnis von antischwulen Gewalttaten. Wir können Maßnahmen der Polizei und anderer Stellen nur dann durchsetzen, wenn wir deutlich machen können, was alles passiert. Darum ist es wichtig, daß wir die Vorfälle dokumentieren. Dies geschieht selbstverständlich anonym, Wichtig ist auch, daß wir über Probleme mit der Polizei unterrichtet werden, sei es bei Razzien oder beim Erstatten einer Anzeige.
Wie gesagt: 19 228 - rund um die Uhr - bei allen Fällen antischwuler Gewalt, Diskriminierug, Beleidigung und Bedrohung.

schwule Bücher kauft man bei Cornelius´ men

schwule Bücher kauft man bei Cornelius´ men

Neuer Gedenkstein in Dachau

cr/bm - Im Rahmen des Christopher-Street-Days 94 organisierte der VSG wieder eine Besichtigung der KZ-Gedenkstätte Dachau. Trotz des schlechten Wetters fanden ca. 80 Schwule den Weg nach Dachau. Sie hatten die seltene Gelegenheit von einem sachkundigen Führer durch die Gedenkstätte geleitet zu werden. Nach der Führung kam es zum eigentlichen Höhepunkt der Fahrt: Der Enthüllung eines neuen Gedenksteines, der an die homosexuellen Opfer des KZs Dachau erinnern soll. Der bisher auf dem Gelände der Versöhnungskirche stehende Stein war im vergangenen Winter witterungsbedingt zerbrochen.

Einige Worte zur Vorgeschichte: 1985 wollten die Münchner Schwulengruppen diesen Gedenkstein im Museum der Gedenkstätte anbringen, wo auch andere Erinnerungsgegenstände aufbewahrt werden. Das für die inhaltliche Gestaltung der Stätte verantwortliche internationale Komittee ehemaliger Häftlinge verweigerte jedoch (ohne Begründung!) die Erlaubnis hierfür. Zahlreiche Proteste konnten daran nichts ändern. Die Überschrift des Steines "Totgeschlagen - totgeschwiegen" erwies sich als sehr treffend. 1988 erteilte die evangelische Versöhnungskirche auf dem Gelände der Gedenkstätte die vorläufige Erlaubnis, den Stein dort aufzustellen.

Am 5. Juni wurde nun der neue Stein enthüllt. Der Stein steht jetzt wieder an der Außenseite der Versöhnungskirche, nahe dem Krematorium. Der neue Stein hat DM 3000.- gekostet. Von den Anwesenden der Fahrt wurden DM 880.- gespendet. Weitere Spenden sind willkommen.

Totgeschlagen
Totgeschwiegen

das war das Los der schwulen Häftlinge in den Konzentrationslagern. Um das Totschweigen zu überwinden steht seit 1988 ein Gedenkstein für die homosexuellen Opfer des Nationalsozialismus auf dem Gelände der KZ-Gedenkstätte Dachau.

Im Rahmen des Christopher-Street-Days '94 wurde ein neuer Gedenkstein enthüllt.
Der alte Stein war durch die Witterung zerstört worden.

Die Kosten für die Herstellung des neuen Steines betrugen 3000 DM. 880 DM konnten bisher durch Spenden aufgebracht werden.
Um auch die restliche Summe zu finanzieren, bitten wir um weitere Spenden:

VSG e. V. Stichwort: Gedenkstein Dachau Kontonr. 6832 808 Postbank München (BLZ 70010080)

Der neuen Gedenkstein besteht nun aus witterungsbeständigem Granit; sein Vorgänger war aus Marmor

Achtung Diebstahl

Ein Hinweis des Anti-Gewalt-Projekts

Jedes Jahr im Sommer häufen sich beim Anti-Gewalt-Projekt Meldungen über besonders dreiste Diebstähle im Englischen Garten. Die Täter gehen dabei nach zwei Mustern vor: Entweder sie machen jemanden an, nehmen Körperkontakt zu ihm auf, beklauen ihn dabei und entziehen sich dann ziemlich abrupt, oder sie beklauen Leute, die gerade miteinander beschäftigt sind.Nach den bisherigen Informationen gibt es sowohl Einzeltäter als auch Gruppen.

Vorsichtsmaßnahmen:
Wer in den Park oder auf die Klappe geht, sollte möglichst wenig Geld und Wertsachen mitnehmen. Auf keinen Fall sollte man den Geldbeutel oder die Brieftasche in die offene Hosen- oder Jackentasche stecken, aber auch Taschen mit Knöpfen oder Reißverschlüssen bieten keinen sicheren Schutz. Im Strumpf oder im Schuh sind Geldscheine vor Diebstahl relativ sicher, bei Raub nützt allerdings auch diese Methode wenig.
In einigen der berichteten Fälle wäre es den Opfern möglich gewesen, die Täter zur Rückgabe ihrer Beute zu "überreden", wenn sie Unterstützung von weiteren Anwesenden bekommen hätten. Darum unsere Bitte: Zeigt Euch in solchen Situationen solidarisch, wenn es Euch irgendwie möglich ist.
Wir bitten alle, die Opfer oder Zeugen solcher (oder anderer) Taten wurden, oder davon gehört haben, sie bei uns zu melden. Wir behandeln alle Meldungen vertraulich und jeder, der sich an uns wendet, kann anonym bleiben.

Das Beratungstelefon ist von Mo. -Fr. von 19 - 22 Uhr besetzt, außerhalb dieser Zeiten kann eine Meldung auf den Anrufbeantworter gesprochen werden

Swing Druck

Schellingstr. 139
80798 München

Tel.: 089 / 523 20 05
Fax: 089 / 523 63 88

Wir gestalten
Ihre persönliche

Vom Satz bis zum Druck
- alles in einem Haus

Geschäfts- oder Privatdrucksache

Mindestauflage 500 Stück

z.B.- Visitenkarten
- Briefpapier
- Prospekte
- Beilagen und Wurfzettel
- Hauszeitungen
- Einladungen
- Formulare für - Bestellscheine
  - Kaufverträge
  - Mietverträge uvm.

Sie brauchen ein neues Logo ?

Sie brauchen ein für Sie individuell gestaltetes Formular ?

Logo Gestaltung bei Swing

- kein Problem !!!
- Das Swing Team steht Ihnen mit Rat, Tat und Ideen bei.

Achtung

Die ersten 10 Bestellungen bekommen auf ihre Auflage 100 Stück gratis.

Wir recyceln, bitte macht mit.
Euer Swing Team

Beratung
Hiermit bitte ich um eine kostenlose Beratung zur

Angebot
Hiermit bitte ich um ein unverbindliches

Druckauftrag
Hiermit erteile ich folgenden

für gewünschtes Objekt mit folgenden Angaben :

☐ Visitenkarte (Standard)
☐ Briefbogen
☐ Kuvert DL lang
  ○ Fenster
  ○ ohne Fenster
☐ Sonstiges

Firma _____

Name, Vorname _____

Straße, Hausnummer _____

Tel.: _____/_____ Fax _____/_____

Datum : _____ Unterschrift : _____

Alle Lieferungen erfolgen zuzügl. Verpackung und Versandkosten per Nachnahme

Herzlich willkommen im neuen Sub

bm/bk - Nachdem die Umbauarbeiten nun endgültig beendet sind, heißt es jetzt: Volle Kraft voraus! Bereits am 1. Juni, rechtzeitig zum CSD, wurden die Räume in der Müllerstr. 43 eingeweiht. "Sinn dieses Zentrums ist es, daß schwule Selbsthilfe offen auftritt und präsent ist", so Stefan Hilleprandt, Vorstandsmitglied des Trägervereins SchwuKK e.V. bei der Eröffnung. Und der Start war ermutigend: Nach dem offiziellen Empfang am Vormittag, bei dem neben der "Szeneprominenz" u.a. Bürgermeisterin Sabine Csampai teilnahmen, ging's am Abend rund. Etwa 800 Gäste kamen, um die neuen Räume zu begutachten und die Einweihung "ihres" Zentrums bis 3 Uhr früh auf der Müllerstraße zu feiern. Das neue SUB präsentiert sich auf 250 qm in hellen, großzügigen Räumen. Im Erdgeschoß werden v.a. das Café und der Infodienst als niedrigschwelliges Angebot gerade für "Neueinsteiger" untergebracht. Im ersten Stock finden Büros und ein Gruppenraum Platz. Nun sollen die 13 Gruppen sowie das erfolgreiche Anti-Gewalt-Projekt wieder ihre Arbeit aufnehmen können. Außerdem ist ein Präventions-Projekt mit dem Schwerpunkt HIV und AIDS in Planung. Zudem will man im SUB auch den Frauen eine größere Plattform bieten: "Wenn sich Lesben zur tätigen Mitarbeit bereit finden, steht einer Nutzung des SUB als schwul-lesbischem Zentrum im Prinzip nichts entgegen", faßt Stefan Hilleprandt die Vorstandmeinung zusammen. Doch bei aller Freude: Das SUB wird von Finanznöten geplagt. Noch fehlen ca. 4.000 DM monatlich, um die entstehenden Kosten (v.a. durch Mietbelastungen) zu decken. Die Stadt leistet zwar eine befristete Anschubfinanzierung, eine Erhöhung der Regelförderung ist jedoch nicht zu erwarten. Dies scheint umso sicherer, da nach dem Wahlerfolg der CSU im Juni den Münchner Selbsthilfeprojekten ein schärferer Wind entgegenwehen wird. Im SUB will man einen Teil des Geldes nun durch das Café erwirtschaften. Den Rest hofft man, durch Spenden aufbringen zu können. "München braucht ein Zentrum wie dieses", brachte es einer der Eröffnungsredner auf den Punkt. Daß sich darüber alle einig sind, reicht aber künftig nicht aus.

Feinripp im Fortuna

SAFE WAY
THE MUNICH JACKS

Underwear-Dance-Party

lt - Nach langem Hin und Her haben die Munich Jacks endlich die geeigneten Räume für ihre Jack Off Parties gefunden. Veranstaltungsort ist seit einiger Zeit der Club "Fortuna", Maximiliansplatz 5. Am zweiten Dienstag jeden Monats heißt es dort "Hosen runter". Alle Klamotten bis auf Schuhe und Socken werden ausgezogen und an der Garderobe abgegeben. Erlaubt ist alles, was Spaß macht und sich im Rahmen der strengen, für alle Teilnehmer absolut verbindlichen Safer Sex Regeln abspielt. Die Erfahrungen der Veranstalter haben gezeigt, daß die Jack Off Parties aus der Münchner Gay Community nicht mehr wegzudenken sind. Die Party als solche hat sich auf 150 Gleichgesinnte pro Veranstaltung eingependelt. Der Einlaß ist nur von 20.00 bis 21.00 Uhr. Die nächsten Termine sind: 12. Juli, 9. August, 13. September, 11. Oktober, 8. November und 13. Dezember. Zum ersten Mal findet am 28. 6. 94 die ebenfalls im Fortuna organisierte "Underwear Dance Party" mit Men Strip, Underwear Contest und Underwear Presentation statt.

Die neue Mannschaft auf der Kommandobrücke des SUB: Guido Pletzer, Stefan Hilleprandt, Walter Wichmann, Norbert Hauptfleisch und Robert Müller (längs) setzen auf ihrem Flaggschiff in der Müllerstr. 43 für die nächsten zwei Jahre die Segel.

Alle Lieferungen erfolgen zuzügl. Verpackung und Versandkosten per Nachnahme

Fraunhofer Pilsstüberl

Täglich ab 6.00 Uhr geöffnet
Weißwurst - Frühstück

Fraunhoferstr. 3 • 80469 München • Tel. 260 83 51

DOM PEDRO SAUNA
80636 München Fasaneriestr. 18

Herrensauna / Men Sauna
Tägl. daily 12.00 – 23.00

BAR/SNACKS
STEAM BATH
FINISH SAUNA
JET STREAM POOL
SOLARIUM
MASSAGE

Nahe near: Leonrodplatz

TEL. (0 89) 129 32 76

VERSICHERUNGSBÜRO

FISCHER

HOLZHOFSTR. 4
81667 MÜNCHEN
TEL. 089 4807779

speziell für Schwule

FINANZIERUNGEN - PERSONEN-
UND SACHVERSICHERUNGEN

Hotel - Gasthof
"Zur Post"

Unser Haus, eine ehemals königlich-bayerische Posthalterei, liegt 4 km südlich der Münchner Stadtgrenze, direkt an der Bundesstraße 11 Richtung Wolfratshausen.

Wir bieten Euch 25 Hotelzimmer, eine gut bürgerliche Küche, einen schönen Biergarten, einen Nebenraum für Feierlichkeiten bis 60 Personen und Kegelbahnen.

Restaurant - Öffnungszeiten
Montag mit Donnerstag 16 bis 24 Uhr
Freitag Ruhetag
Samstag, Sonntag und alle Feiertage 9 bis 24 Uhr

Hotel durchgehend geöffnet !

HS
HOTEL STROBL

Ein Hotel mit individuellem Flair

Alle 20 Gästezimmer, eingerichtet mit Dusche/WC oder Bad/WC, Kabel-TV, Radio und Telefon vermitteln dem Gast eine entspannende Atmosphäre.

Die Übernachtungsadresse für Eure Freunde, Bekannte oder Familienangehörige !

Wochenendsonderpreise auf Anfrage !

Wir sind auch über die S-Bahn Linie 7, Station Baierbrunn, gut erreichbar !

Hotel - Gasthof "Zur Post"
Hotel Strobl
Wolfratshauser Str. 13 * 82065 Baierbrunn
Telefon 089 - 793 06 79 * Fax 793 89 69

Peinliche Schmierereien

Tankstelle mit schwulenfeindlichen Parolen verunziert

von Rudolf Stolze

Geht oder fährt man durch München, sieht man immer wieder Betonmauern, deren eintöniges Grau Sprayer eingeladen hat sich künstlerisch zu betätigen. Der Betrachter sieht es und findet es zumindest bunt. Zu bunt erscheint es aber dann, wenn an mühsam, auch geldaufwendig und zur Verschönerung des Stadtbildes beitragenden Fassaden dümmliche Sprüche, oder gar nur Farbfahrer auf die Phantasielosigkeit und aber Zerstörungswut einzelner hinweisen.

Eine dritte Art von "versprühtem Ungeist" konnte man ab 29 Mai, ab ca. 22.30 Uhr einige Zeit an der Rückwand der Araltankstelle in der Freisinger Landstraße 9 betrachten. Durch eindeutige Symbole und Wortwahl, siehe Foto, sollte offenbar der Inhaber und seine Mitarbeiter diffamiert werden. Diese Art des Angriffs läuft aber ins Leere. Schwule dadurch zu erschrecken, daß man sie als solche benennt hat kaum noch Konjunktur. Auch Herr Trindorfer, der Pächter, nimmt es gelassen. Outen kann man ihn nicht mehr.
Ärgerlich sind aber die mit der Beseitung der Schäden verbundenen Kosten und der Zeitaufwand. Auch blieb es nicht beim Besprühen der Wand. Ebenfalls mit lila Farbe verunziert wurden die Tore zu den Werkstätten sowie geparkte Fahrzeuge. Der Datamat der Waschanlage nahm durch die Farbe Schaden. Die Plane eines Lastenanhängers wurde zerschnitten. Eine Anzeige gegen unbekannt bei der Polizei gibt wenig Hoffnung. Für sachdienliche Hinweise, die den oder die Täter überführen helfen, sind DM 5.000 Belohnung ausgesetzt.

Anzeige
schwule Bücher kauft man bei Cornelius´ men

Der Ernst der Sache

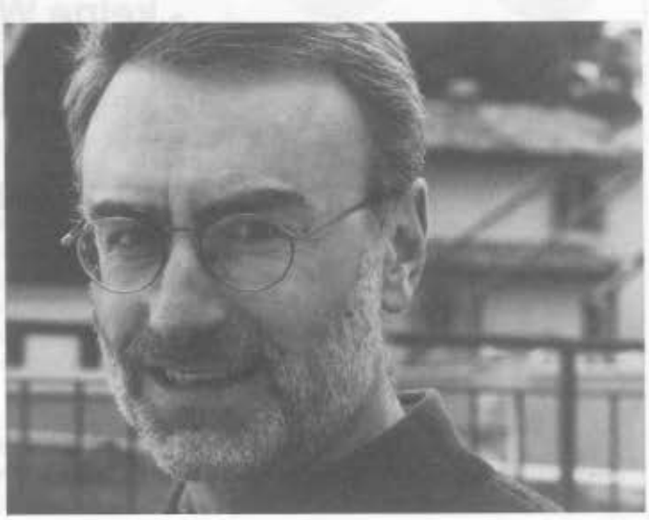
rs - Georg Furchheim, junger CDU-Stadtratskandidat in Meerbusch, sagte Reportern der ARD: "Die schwule Lebensgemeinschaft hat die gleichen Ansprüche wie die Ehe." Dieser "Verstoß gegen das christliche Sittengesetz", so 13 (!) Altgediente der Partei, machte den offen schwulen Kandidaten plötzlich untragbar. Ganz anderer Meinung ist wiederum der NRW-Generalsekretär Herbert Reul: "Es gibt keinen Grund, Homosexuelle von Amt und Mandat in der CDU auszuschließen." Was denn nun?

Benachteiligung?!

dr - Die Bundesregierung will den Artikel 3 des Grundgesetzes ausdrücklich auf den Schutz Behinderter erweitern. Dort soll es künftig heißen: "Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden. Ganz entschieden abgelehnt wurde aber, den verfassungsmäßig garantierten Schutz auch auf andere Minderheiten, also auch Schwule und Lesben, auszudehnen. Die deutschen GRÜNEN brachten dagegen im Bundestag einen Gesetzentwurf ein, demzufolge auch Schwule und Lesben heiraten dürften. Die SPD lehnte dies auch im Falle der Regierungsübernahme im Herbst 1994 bereits ab.

"Lieber Genosse!"

dr - Kein Kandidat der ROSA LISTE ist bei der Stadtratswahl am 12. Juni 1994 Mitglied der SPD. Und dies obwohl Mitglieder der FDP und der GRÜNEN für die ROSA LISTE kandidieren und kandidierten. Die ROSA LISTE hätte keine Schwierigkeiten, SPD-Mitglieder auf ihrem Wahlzettel zu haben. Diese Probleme aber hat die SPD.
Nach den Statuten der Partei ist es nicht möglich, daß ein SPD-Mitglied für eine andere Wählerinitiative kandiert. Tut er es doch, wird er aus der Partei ausgeschlossen. So ging es Dr. Gustl Angstmann bei der Kommunalwahl 1990. So ging es Jörg Lallinger bei dieser Wahl. Dr. Günther Reisbeck zog selbst die Konsequenzen und trat rechtzeitig aus der SPD aus.
Schade, daß die Sozialdemokraten so reagieren. Eine überparteiliche Wählerinitiative wie die ROSA LISTE zeigt da mehr Parteien-Toleranz.



GCC

Café
Bar

NiL®

Hans-Sachs-Str. 2 80469 München 089 - 26 55 45

HEIKO RUSIN

HEIKO RUSIN

FRISUREN

RENATASTRASSE 41
80634 MÜNCHEN

HEIKO RUSIN

GCC

TELEFON 0 89/ 167 52 22

Mo-Sa von 20.00 bis 1.00 So von 18.00 -1.00
Reisingerstraße 5 80337 München
089/26 57 50

LÖWENGRUBE

Leder / Gummi / Uniform / Jeans

GCC

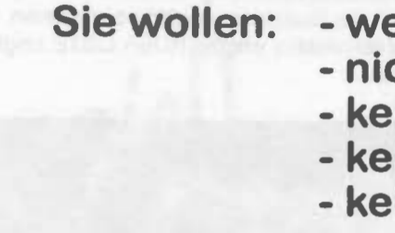
Zum Cabinett

Weinhandlung
Gastronomieservice

Schellingstraße 122 80798 München - Schwabing Tel.: 089/523 77 39 Fax: 5237737

Sie wollen:
- weinähnliche Getränke !
- nicht beraten werden !
- keine Weinprobe
- keine persönliche Atmosphäre
- keinen Lieferservice

Dann kommen Sie bitte nicht zu uns !



Für alle anderen sind wir da - von :

Montag - Freitag	10⁰⁰ - 18³⁰ Uhr	
Donnerstag	10⁰⁰ - 20³⁰ Uhr	
Samstag	10⁰⁰ - 14⁰⁰ Uhr	
langer Samstag	10⁰⁰ - 16⁰⁰ Uhr	(Winter 18⁰⁰ Uhr)

oder nach telefonischer Voranmeldung
(Gruppenweinproben)

Gedenkfeier in Israel gestört

ok - 150 jüdische Schwule und Lesben aus verschiedenen Ländern gedachten Anfang Juni, zum Auftakt des *Gay Pride*-Monats, in der Jerusalemer Gedenkstätte Yad Vaschem der homosexuellen Opfer des Holocaust. Einige Gegendemonstranten, unter denen sich auch israelische Rechtsradikale befanden, versuchten, die Feier zu sprengen, was aber von den Ordnern der Gedenkstätte verhindert wurde. Die Zeremonie konnte beendet werden, doch aus dem Eklat resultierte eine öfffentliche Debatte in Israel und darüberhinaus. Schewach Weiss, Vorsitzender der israelischen Knesset, verteidigte das Recht der Homosexuellen auf eine eigene Gedenkfeier. In orthodoxen Kreisen sprach ‚man sich dagegen aus – schließlich seien Juden vor ihrer Ermordung nicht nach ihren sexuellen Neigungen gefragt worden. Liora Moriel, Aktivistin der israelischen schwullesbischen Organisation "Vereinigung für den Schutz der persönlichen Rechte" räumte ein, daß Gefühle von Überlebenden durch die Homo-Gedenkfeier verletzt worden sein könnten, aber das sei beispielsweise durch den Besuch von Helmut Kohl in Yad Vaschem auch passiert.
In der in Bonn erscheinenden "Allgemeinen Jüdischen Wochenzeitung" brachte Viola Roggenkamp die Schwierigkeiten zwischen Juden und Homosexuellen ironisch klar auf den Punkt: "Wozu haben die Eltern überlebt, wenn die Kinder mit dem Kinderkriegen nicht weitermachen und einfach und homosexuell werden?"

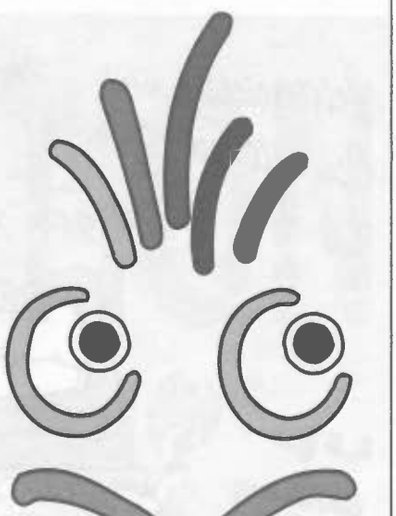
Europa macht Dampf

von Dieter Reiml

19 Mitglieder des Europäischen Parlaments aus 10 Staaten haben in einem gemeinsamen Grußwort ihre Solidarität mit den weltweiten Festlichkeiten anläßlich des 25 jährigen Jahrestages der Stonewall Rebellion zum Ausdruck gebracht. Darin unterstützen die Parlamentarier die Forderungen von Stonewall 25, der International Lesbian & Gay Association (ILGA) und der internationalen Lesben- und Schwulenbewegung an die Vereinten Nationen und machen mit ihrem Grußwort darauf aufmerksam, daß die Menschenrechte weltweit auch für Lesben und Schwule gültig sind. So stimmten im vergangenen Jahr alle 12 Staaten der Europäischen Union für den beratenden Status der ILGA im Wirtschafts- und Sozialausschuß der UNO.
Gleichzeitig wurde darauf hingewiesen, daß Europa im Kampf für gleiche Rechte von Lesben und Schwulen stets eine führende Rolle eingenommen hat. Im späten 19. Jahrhundert entstand in Deutschland die erste Schwulenbewegung der Welt, die Niederlande verabschiedeten als erstes Land ein Antidiskriminierungsgesetz, und in Dänemark wurde zuerst die registrierte Partnerschaft für Homosexuelle eingeführt.

In der am 8.2.94 vom Europäischen Parlament mit 160 zu 98 Stimmen verabschiedeten Resolution werden die EU-Mitgliedstaaten aufgefordert, Schwulen und Lesben in allen Lebensbereichen gleiche rechte einzuräumen und gegen die Unterdrückung von Homosexuellen vorzugehen. Es wird erwartet, daß nach der Abschaffung der rechtlichen Ungleichbehandlung von Homo- und Heterosexualität in Irland auch Großbritannien durch den Europäischen Gerichtshof zur Gleichstellung veranlaßt werden kann.
Gleichzeitig wurde auf den 3. Europride in Amsterdam hingewiesen und die internationale schwul/lesbische Gemeinschaft zu den 5. Gay Games eingeladen, die 1998 in Amsterdam stattfinden werden.

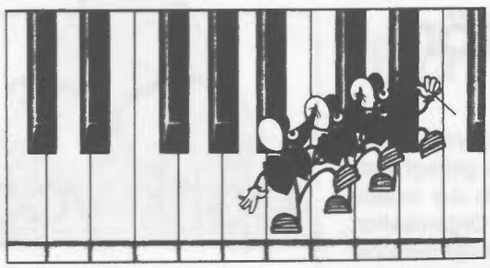
Wie der Organisator des Grußwortes, Phillip Braun, mitteilte, werden zwei EU-Parlamentarier im Juni persönlich nach New York reisen, um auf der Abschlußkundgebung von Stonewall 25 am 25. Juni zu sprechen.
Franklyn Fry, einer der Hauptorganisatoren der Stonewall 25-Festlichkeiten, zeigte sich über das Grußwort und die zuvor verabschiedete Resolution hocherfreut und nannte sie einen Meilenstein in der Geschichte der Schwulenbewegung. er versicherte, daß sowohl das Grußwort als auch die Resolution in voller Länge im offiziellen Stonewall 25 Pride Guide abgedruckt werden, damit Schwule und Lesben aus aller Welt ihre Regierungen zu ähnlichen Aktivitäten auffordern können.

optik vogel
only the best for his eyes


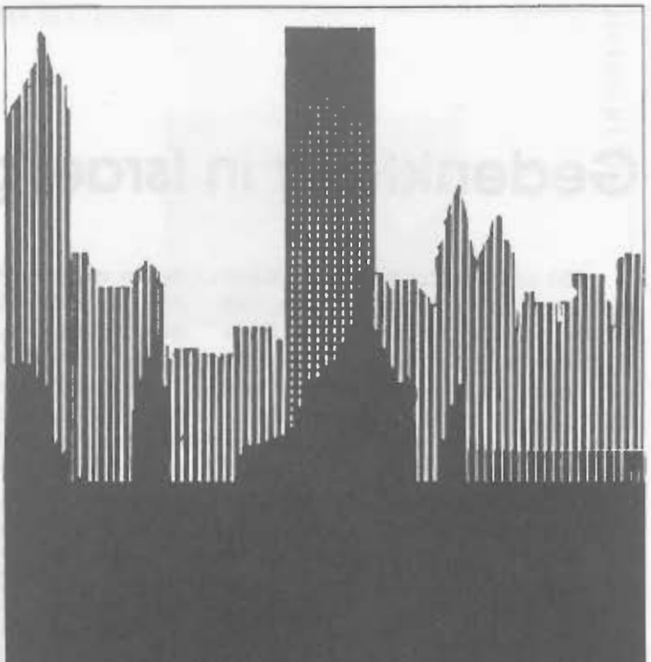
Brillen · Contactlinsen
Sonnenstraße 16
80331 München
☎ 550 11 12

Klimperkasten

Täglich ab 19 Uhr geöffnet



Maistr. 28 80337 München Tel. 53 76 39



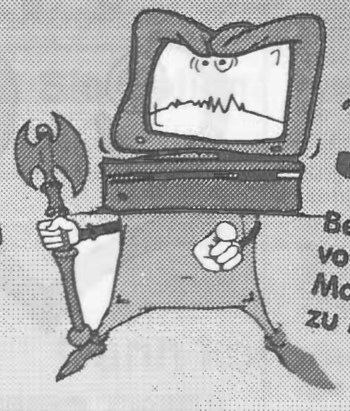
NEW YORK

Club – Diskothek

Sonnenstr. 25 · 80331 München · Tel: 591056

täglich von 23.00 bis 4.00

Jetzt reicht's mir! Mehr Leistung!
Ich will mehr Service!
Ich geh' jetzt zu



up: Beratung von Frau zu Frau

up: Beratung von Mann zu Mann

up: Computer Putikka GmbH

Pilgersheimer Str. 68 • 81543 München
Tel. 089/66 40 86 • Fax 66 40 87
Öffnungszeiten: Mo-Fr: 10 - 18 Uhr
Sa: 10 - 13 Uhr

Teddy-Bar

80469 München
Hans-Sachs-Str. 1

Tel. 260 33 59

geöffnet täglich 19.00 - 1.00 Uhr

CONDOM BOUTIQUE

TRÈS SÛRE

ROMANA LOVE
TELEFON 089/296268
80469 MÜNCHEN MORASSISTR. 6

SELBSTHILFE IN DER MÜAH

In der Öffentlichkeit noch zu wenig bekannt

ah - Nach den Rückblicken auf unsere Arbeit anläßlich unserer 10-Jahres-Feier konzentrieren wir uns jetzt wieder auf unsere tägliche Arbeit. Dazu gehört auch, immer wieder zu überprüfen, ob einmal gefaßte Beschlüsse oder Schwerpunkte heute noch aktuell sind.

Am 27. Mai 1994 setzte sich der Vorstand mit dem Thema "Selbsthilfe in der MüAH" auseinander. Selbsthilfe und Hilfe zur Selbsthilfe waren von Anfang an die Grundprinzipien der Münchner Aidshilfe. Aufgrund zunehmender Professionalisierung stellt sich die Frage, ob das auch heute noch gilt. Aids stellt heute nicht mehr die Ausnahmesituation dar, wie noch vor einigen Jahren und womöglich ist Selbsthilfe heute überflüssig geworden.

Nach eingehender Diskussion war uns allen klar, daß Selbsthilfe auch weiterhin eine unverzichtbare Säule der Aidshilfe-Arbeit bildet. Wenn die Selbsthilfe derzeit etwas im Argen liegt, dann nicht deshalb, weil wir sie nicht mehr brauchen, sondern, weil unsere Selbsthilfe-Angebote nicht bekannt genug sind.

Es gibt inzwischen mehrere Arten von Selbsthilfegruppen in unserem Verein; wir definierten Selbsthilfe 1, 2 und 3:

- 1: Arbeitsgruppen, die spezifische Konzepte erarbeitet haben und Hilfe zur Selbsthilfe anbieten (z.B. Telefongruppe)
- 2: "klassische" Selbsthilfegruppen wie z. B. die Positivengruppen
- 3: angeleitete Gruppen (z.B. Partner-, Angehörigengruppe) und sozialpädagogische Maßnahmen.

Wir stellten fest, daß nur die Selbsthilfe 1 öffentlichkeitswirksam ist und die Selbsthilfe 2 und 3 deshalb kaum bekannt sind.

Wie geht es weiter?

1. Wir werden die begonnene Diskussion in Projektgruppen fortführen, um die tatsächlichen Defizite aufzudecken und gezielte Korrekturmaßnahmen einzuleiten.
2. Es gibt Workshops zu den Themen Frauen / Drogen / schwule Prävention.
3. Wir werden mit unseren mit unseren Projekten verstärkt an die Öffentlichkeit gehen und wir werden die Kommunikation intern und extern verbessern.

MITEINANDER
ÜBEREINANDER
AUFEINANDER
HINTEREINANDER
AKTION

Männer, freut Euch auf den Herbst!

Kaum habt Ihr Euch vom Straßenfest im August erholt, kommt vom 3. bis 11. September das nächste Highlight der Saison: die Aktionswoche der MüAH.

Es geht los am Samstag, den 3. September mit einer Kondomspender-Ausstellung, die für 14 Tage in München zu sehen sein wird. Die ganze Woche gibt es in vielen Kneipen kleine und große Überraschungen. Und dann gibt's natürlich auch ein Fest: Am Freitag, den 9. September in der Muffathalle, unter anderem mit Red Hot and Blue aus Amsterdam.

Mehr verraten wir noch nicht.

Pflegedienst

• Zugegeben:
es ist keine einfache Arbeit, in einem speziellen Pflegedienst Tag für Tag schwerstkranke Aids-Patienten zu pflegen. Die ständige Flexibilität, die man aufbringen muß, um dem Krankheitsbild zu begegnen, Streß, Überraschungen und Einsatzgebiete kreuz und quer im Raum München verteilt können an manchen Tagen ganz schön nerven.

• Aber andererseits:
Wo gibt es denn noch eine Aufgabe, in der man als Krankenpflegekraft seine ganzen Fähigkeiten anwenden kann, patientenzentrierte Pflege nicht nur ein Slogan für Stellenausschreibungen ist und Pflegeplanung und Pflegestandards groß geschrieben werden?

Wenn man jetzt noch die Möglichkeit dazu nimmt, endlich einmal die vielgepriesene Solidarität mit Menschen mit Aids nicht nur verbal, sondern ganz aktiv in seinem Beruf zu zeigen, dann kann die Arbeit im Ambulanten Dienst der Münchner Aids-Hilfe auch ganz viel Spaß machen.

• Übrigens:
Man muß die Arbeit, wie viele meinen, auch gar nicht umsonst machen: Tarifliche Bezahlung, Fahrtkostenzuschuß übliche Zuschläge, betriebliche Zusatzversicherung und vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten sind bei der Münchner Aids-Hilfe selbstverständlich.

Bewerbungen könnt Ihr an den Ambulanten Dienst für Menschen mit Aids, Herzog-Heinrich-Str. 30, 80336 München, Telefon 089-5438060, richten.

RICHTUNGWEISENDES URTEIL

Das Bundesverwaltungsgericht gewährt Kondome aus Sozialhilfemitteln

Die Deutsche Aids-Hilfe begrüßt die Grundsatzentscheidung des Bundesverwaltungsgericht (BVG) vom 19. Mai 1994, nach der Sozialämter die Kosten für Kondome und Gleitmittel tragen müssen, wenn schwule Männer sich damit vor einer HIV-Infektion schützen wollen. Das Gericht hat damit der Tatsache Rechnung getragen, daß Homosexuelle in Deutschland nach wie vor einem verstärkten Risiko ausgesetzt sind, sich mit dem Aids auslösenden HI-Virus zu infizieren.
Das Gericht hat sich der Auffassung des Hamburger Rechtsanwalts Claus Brandt angeschlossen, daß die finanziellen Mittel hierfür nicht durch den Regelsatz abgedeckt sind, sondern als zusätzliche Leistung im Rahmen der "vorbeugenden Gesundheitshilfe" (§36 BSHG) zu gewähren ist. Brandt: "Es ist empörend, daß Bund und Länder für den Gebrauch von Kondomen werben, zugleich aber Bedürftigen die Mittel für den notwendigen Schutz bisher verweigert haben." Bis der Antragsteller sein Recht durchsetzen konnte, mußte er sieben Jahre warten.
Als notwendig wurde nunmehr gerichtlich eine Menge von 20 Spezial-Kondomen, die sich beim Analverkehr als reißfest erwiesen haben sowie eine Tube Gleitgel (328ml) zugebilligt. Die Vorlage eines individuellen ärztlichen Attests ist hierfür nicht erforderlich. Dem Sozialamt muß lediglich glaubhaft gemacht werden, daß der Bedürftige als Schwuler einer Gruppe angehört, die einem erhöhten HIV-Risiko ausgesetzt ist.
Mit diesem Urteil hat das BVG schwule Sexualität der heterosexuellen gleichgestellt und dem gesundheitdlichen Schutz Schwuler Rechnung getragen. Die Deutsche Aids-Hilfe ermuntert schwule Sozialhilfeempfänger, sich auf diese Entscheidung zu berufen. (Az: BVerwG 5 C 21.91)
Bei Rückfragen bitte an die MüAH wenden.

REGENBOGEN-ERÖFFNUNG

Am 17. August 1994 wird das Café Regenbogen offiziell wieder eröffnen. Bedingt durch den Rückzug des Sub auf sein altes Domizil war der Betrieb der Begegnungsstätte für Menschen mit HIV und AIDS unterbrochen worden. Die neuen Räume befinden sich in der Müllerstraße 44 Rückgebäude, gegenüber dem alten Sub und sind nicht nur wesentlich größer , sondern auch behindertengerecht. Geöffnet ist Di und Fr 16-22 Uhr.

EHRENAMTLICHE MITARBEIT IN DER MÜAH

Portrait der einzelnen Gruppen

Über eine Mitarbeit in unserem Verein informiert man sich am besten durch eine Teilnahme am Infoabend (letzter Freitag im Monat). Wer es noch einfacher haben will, der sollte die nächsten Südwind-Ausgaben genau studieren. Hier werden sich in loser Reihenfolge die einzelnen Gruppen vorstellen.

Die Ausbildungsgruppe

(aus dem Bericht der Ausbildungsgruppe zur Mitgliederversammlung am 19.02.1994)

Die neue Ausbildungsgruppe hat sich im Frühjahr 1992 gegründet. In dem neu erarbeiteten Gruppenkonzept wurden drei Stufen für die Ausbildung neuer ehrenamtlicher Mitarbeiter festgelegt:

Die erste Stufe ist der monatliche Infoabend, der möglichst vielen Menschen die Möglichkeit bieten soll, sich über unseren Verein unverbindlich zu informieren. Natürlich steht im Vordergrund des Abends die Vorbereitung auf eine spätere ehrenamtliche Mitarbeit, aber auch Leute, die nur wissen wollen, was wir so machen, sind an diesem Abend herzlich willkommen. In einem Vortrag mit anschließender Fragemöglichkeit versuchen wir, die Grundlagen unserer Vereinsarbeit zu vermitteln. Am Ende dieses Abends erläutern wir dann die Möglichkeit der Mitarbeit und die Notwendigkeit einer Ausbildung. Danach erst fragen wir die Teilnehmer, ob sie für eine Ausbildung eingeladen werden wollen. Nur diejenigen, die teilnehmen wollen, fragen wir Namen und Anschrift.

Die zweite Stufe ist dann die eigentliche Ausbildung. Die Teilnehmerzahl ist auf zehn beschränkt - immer zwei Gruppenmitglieder leiten die Ausbildung. Gegebenenfalls werden sie durch einen fachbezogenen Referenten unterstützt. An zwei Ausbildungswochenenden setzen wir auf drei Schwerpunkte: den Austausch von Wissen, auf Gruppenerfahrungen und besonders auf eigene Gefühle im Bereich Sexualität und Tod/Sterben.

Die dritte Stufe der Ausbildung ist die reibungslose Übernahme der Neuen in die Arbeitsgruppen und das Lernen in der Gruppe.

Einige Zahlen zum Schluß: 1993 haben wir an elf Infoabenden 72 Teilnehmer informiert. Seit November 1992 haben wir ebenfalls 72 neue Mitarbeiter ausgebildet. Davon haben sich 56 Personen dafür entschieden, in Arbeitsgruppen mitzuarbeiten.

Diese Arbeits- sowie unsere Selbsthilfegruppen stellen sich in den nächsten Südwind-Ausgaben vor.

Aktion 500

Münchner AIDS-Hilfe e.V. wirbt 500 Fördermitglieder

AIDS-Hilfe braucht Hilfe.
Auch Selbsthilfe kostet Geld

Doch die öffentlichen Zuschüsse stagnieren,
die Spendenfreudigkeit nimmt ab

- ❍ Ich unterstütze aktiv die Münchner AIDS-Hilfe e.V. und werde ordentliches Mitglied der Münchner AIDS-Hilfe e.V. (mit Stimmrecht)
- ❍ Ich unterstütze als Einzelperson, Gruppe oder Firma ideell und finanziell die Münchner AIDS-Hilfe e.V. und werde Fördermitglied der Münchner AIDS-Hilfe e.V. (ohne Stimmrecht)
- ❍ Ich überweise den Mitgliedbeitrag nach Aufforderung / Rechnung
- ❍ Der Mitgliedsbeitrag soll bis auf weiteres von meinem Konto eingezogen werden.

Postgiro- / Bankkonto - Nr.:

Bank:

BLZ:

Abzubuchender Betrag (Nichtzutreffendes streichen !):

Jahresbeitrag ordentliches Mitglied	90,- DM
Jahresbeitrag Fördermitglied	120,- DM
Spende	,- DM
Gesamtbetrag	,- DM

Name, Vorname / Firma / Gruppe: _____

Straße / Nr.: _____

PLZ: _____

Ort: _____

Telefon: _____

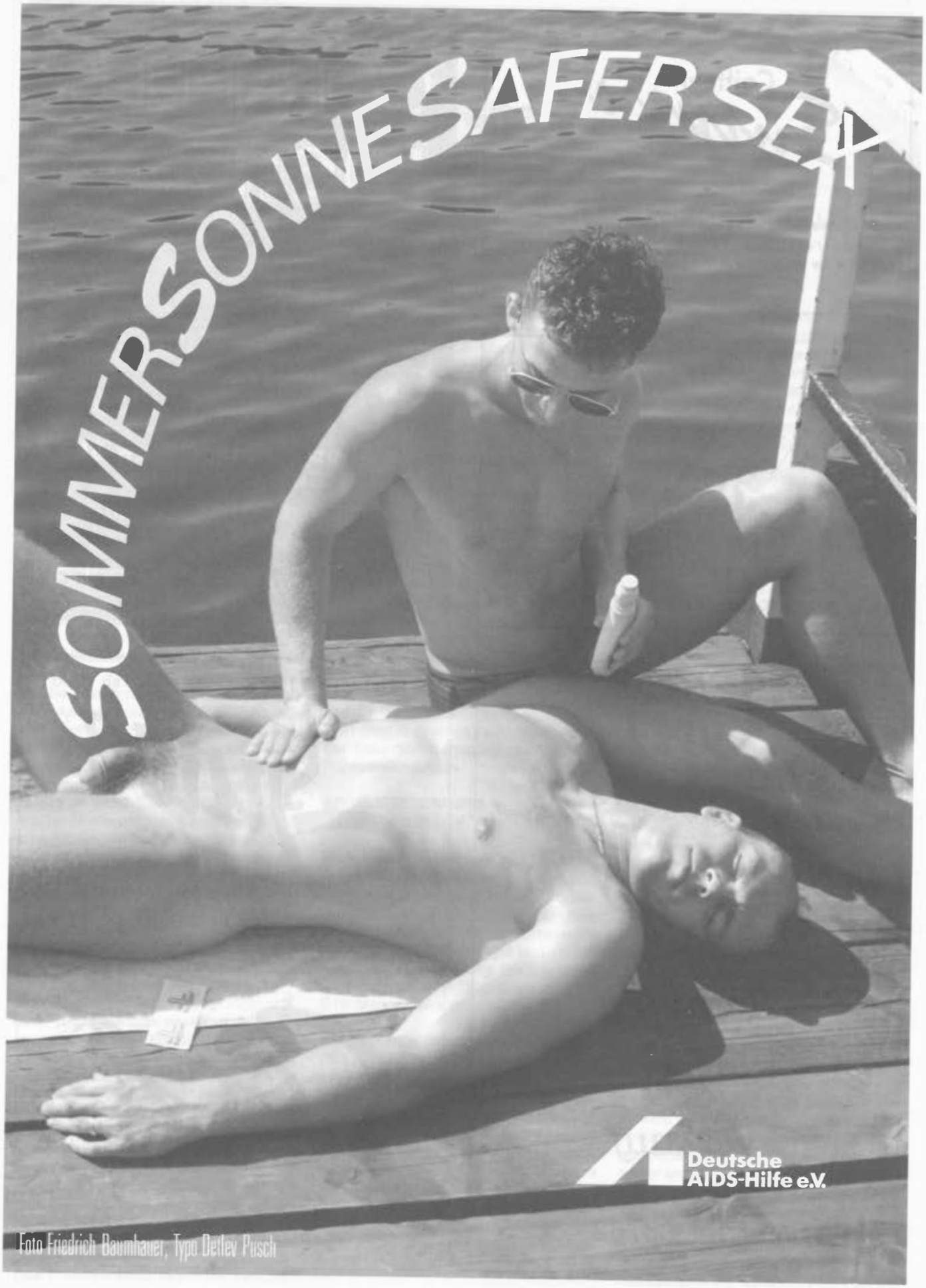
Beruf: _____

Geburtdatum: _____

München, den _____ Unterschrift _____

Münchner AIDS-Hife e.V.

Verein und Beratungsstelle
Corneliusstraße 2, 80469 München
Fon 089 / 268071
Fax 089 / 263455
Gemeinnütziger Verein
Mitglied der Deutschen AIDS-Hilfe e.V.
Mitglied des Deutschen paritätischen Wohlfahrtsverbandes
Spenden, Verein und Beratungsstelle
Postgiro München (BLZ 700 100 80) Kto. Nr. 37800-803


SOMMERSONNESAFERSEX
Deutsche
AIDS-Hilfe e.V.
Foto Friedrich Baumhauer, Typo Detlev Pusch

Coiffeur
Surprise

Damen & Herren · Manfred Hoffmann
Görresstraße 46 · 80797 München
Telefon: 089-12 39 10 29

CORNELIUS'
men
MÜNCHEN,
CORNELIUSSTR. 19
089/2014753

Sex Shop · Kino · Buch Shop
Bekleidung R&B
Mo-Fr 10-18.30, Sa 10-14/18, Parkplätze in Hof

Der GAY-Shop in München

EDV - Service und Beratung
Mehr
als nur Service -
wir sind Ihr Partner!
RIKO
Riedel & Kohl

Urbanstr. 22 • 81371 München • Tel./BTX 089/723 99 96 • Fax 724 26 19

RBA
Royal Body Art
Piercing-Studio

Beratung
Einsetzen
Verkauf

Info unter Tel. 08762 - 5625

Montag - Freitag 16.00 - 1.00 h Sa/So ab 15.00 h

Juice

80469 München
Buttermelcherstr. 2 a
Tel. 089/ 26 47 46

Cock

80337 MÜNCHEN
AUGSBURGERSTR. 21
TEL. 089-26 59 95

Einmaleins der Laborwerte

Durchblick im Labyrinth von Blutwerten und Immunstatus

BLUTBILD

Das Große Differentialblutbild (BB) ist die häufigste Routineuntersuchung. Untersucht werden die zellulären Bestandteile (rote und weiße Blutkörperchen, Thrombozyten), sowie das Plasma (bestehend aus Wasser, Eiweißmolekülen und anderen Bestandteilen). Bei asymptomatischen HIV+ sollte das Differentialblutbild im Abstand von 6 - 12 Monaten kontrolliert werden. Bei beginnenden Erkrankungszeichen ist eine Kontrolle in 3 - 6 monatigem Abstand empfehlenswert, unter laufender AZT- Behandlung ist während der ersten 6 Monate nach Behandlungsbeginn eine Kontrolle im Abstand weniger Wochen erforderlich.

Weiße Blutkörperchen (WBC)

Weiße Blutkörperchen (= Leukozyten) sind Abwehrzellen gegen Infektionen. Der Normbereich für die weißen Blutkörperchen liegt zwischen 4.000 und 11.000 je mm3. Eine erhöhte Zahl weißer Blutkörperchen kann Hinweis auf eine akute Infektion sein. Eine verringerte Zahl weißer Blutkörperchen kann Hinweis auf eine Störung im Knochenmark sein, z. B. infolge einer chronischen Erkrankung oder Arz-neimittelnebenwirkung wie bei AZT oder Ganciclovir. Einzelne Erkrankungen (z. B. Tuberkulose, Histoplasmose, Pilzerkran-kungen) können ebenfalls das Knochenmark beeinflussen und zur Zellverminderung führen.

Rote Blutkörperchen (RBC)

Rote Blutkörperchen bewirken den Sauerstofftransport im Körper. Der Normbereich liegt zwischen 3,6 und 6,1 Millionen/mm3. Zu viele rote Blutkörperchen können den Blutfluß behindern und Durchblutungsstörungen verursachen. Verminderte rote Blutkörperchen weisen auf eine Blutarmut hin; es können die Zahl der roten Blutkörperchen und die Menge des roten Blutfarbstoffes vermindert sein. Häufigste Ursachen sind eine verminderte Produktionsleistung im Knochenmark oder ein zu rascher Alterungsprozeß.
Das Eiweißmolekül des roten Blutfarbstoffes (Hämoglobin) leistet den Sauerstofftransport von der Lunge in die Körperregionen. Die Menge des roten Blutfarbstoffes bestimmt die Transportkapazität der roten Blutkörperchen zu den Körperzellen. Der Normbereich für Frauen liegt zwischen 12 und 16 g/dl, für Männer zwischen 13,5 und 18 g/dl. HIV-Positive haben auch ohne Medikation häufig verringerte Werte.
Die Produktion von roten Blutkörperchen kann durch Infusion von gentechnologisch hergestelltem Erythropoetin (ein körpereigenes Stimulushormon) gesteigert werden. Die Substanz kann bei AIDS-Patienten mit Blutarmut die Häufigkeit von Blutübertragungen verringern.

Der Hämatokrit (HK) umfaßt das Volumen der roten Blutkörperchen bezogen auf das gesamte Blutvolumen und wird nach Zentrifugieren eines dünnen Röhrchens mit Blut in % angegeben. Der HK-Wert steht in direktem Zuammenhang mit der Sauerstofftransportkapazität. Der Normbereich liegt zwischen 40 und 54 %.

ABGELEITETE WERTE DER ROTEN BLUTKÖRPERCHEN

MCV (mittleres Volumen des einzelnen roten Blutkörperchens) wird aus dem Gesamtvolumen der roten Blutkörperchen geteilt durch die Zahl der roten Blutkörperchen errechnet. Abweichungen sind z. B. bei Eisenmangel und chronischen Krankheiten häufig. Erhöhte Werte sind auch unter AZT und bei Vitamin B12- Mangel bekannt.

MCH: mittlerer Gehalt an rotem Blutfarbstoff je rotes Blutkörperchen.

MCHC: mittlere Hämoglobinkonzentration im einzelnen roten Blutkörperchen.

Die abgeleiteten Werte der roten Blutkörperchen werden im Wesentlichen durch die Gesamtmenge des roten Blutfarbstoffes und die Anzahl der roten Blutkörperchen bestimmt. Verschiedene Formen der Blutarmut zeigen ein charakteristisches Veränderungsmuster.

Thrombozyten (= Blutplättchen) sind bei der Blutgerinnung von Bedeutung. Sie entstehen im Knochenmark. Ein Übermaß an Blutplättchen beeinträchtigt den Blutfluß. Bei symptomatischer HIV-Infektion findet sich häufig eine verminderte Plättchenzahl (= Thrombozytopenie). Der Normbereich liegt zwischen 150 und 440 Tausend/mm3. Bei verminderter Blutplättchenzahl steigt das Blutungsrisiko. Arzneimittelnebenwirkungen können die Zerstörung roter Blutkörperchen und der Blutplättchen verursachen.

DIFFERENTIALBLUTBILD

Das Differentialblutbild trennt die verschiedenen Zellarten der weißen Blutkörperchen auf, die Angabe erfolgt in Prozent, bezogen auf die Gesamtzahl der weißen Blutkörperchen. Die Absolutwerte ergeben sich nach Multiplikation des jeweiligen Prozentwertes mit der Gesamtzahl der weißen Blutkörperchen.
Beispiel: Gesamtzahl weiße Blutkörperchen = 10.000; Lym-phozyten = 30 %; Absolutzahl der Lymphozyten: 10.000 x 30 % = 3.000)
Die weißen Blutkörperchen im Blut teilen sich in zwei Hauptgruppen, Granulozyten und Lymphozyten.

Granulozyten (dazu zählen Basophile, Neutrophile und Eosinophile) sind bei der Abwehr bakterieller Infekte von Bedeutung. Von einer Neutropenie spricht man bei einer Verminderung der Neutrophilen unter 500/mm3. Bei Neutropenie besteht eine hohe Gefährdung durch bakterielle Infektionen.

Lymphozyten sind für die Bildung von Antikörpern und Steuerung der Immunantwort zuständig. Sie sind für die Abwehr von Viren und Tumorzellen verantwortlich. Lymphozyten können anhand spezieller Strukturen der Zelloberfläche weiter unterschieden werden. Die Helferzellen (gleichbedeutend T4- oder CD4+-Zelle) zählen zur Gruppe der Lymphozyten. Im Rahmen eines routinemäßigen großen Blutbildes werden diese Untergruppen nicht bestimmt. Der Normbereich der Lymphozyten liegt bei

25 - 40 %.

Makrophagen (gleichbedeutend Monozyten) sind bei der Abwehr bakterieller Infektionen wichtig. Makrophagen können den gesamten Körper einschließlich Gehirn durchwandern und werden ebenfalls mit HIV infiziert.

Eosinophile sind bei Allergien von Bedeutung, Normbereich 0 - 8 %.

Eine gleichzeitige Verminderung aller drei Zellinien (rote und weiße Blutkörperchen sowie Blutplättchen) ohne weiter erkennbare Ursache kann in fortgeschrittenen Stadien der HIV-Infektion Hinweis auf eine opportunistische Infektion (z. B. atypische Tuberkulose, Zytomegalie), auf eine allgemeine HIV-bedingte Knochenmarksschädigung oder bösartige Tumoren, z. B. ein Lymphom, sein.

KLINISCHE CHEMIE

Glukose (=Blutzucker) ist der Hauptenergieträger im Stoffwechsel. Die Blutzuckerwerte sind bei der Überwachung von Patienten mit Zuckerkrankheit wichtig. Abweichungen können auch als Arzneimittelnebenwirkung auftreten (z. B. bei intravenöser Behandlung mit Pentamidin).

BLUTSALZE (= ELEKTROLYTE)

Na (Natrium), K (Kalium) und Cl (Chlorid) sind die wichtigsten Blutsalze, sie regulieren den Wasserhaushalt. Die Konzentration wird durch die Ausscheidungsfunktion der Niere kontrolliert. Die Werte müssen insbesondere bei Störung der Nierenfunktion, oraler und intravenöser Gabe spezieller Medikamente kontrolliert werden. Erbrechen oder Durchfall kann einen bedrohlichen Kaliumverlust verursachen.

BLUTEIWEIß

Albumin ist Hauptbestandteil des Gesamtbluteiweißes. Es wird in der Leber aufgebaut. Chronische Lebererkrankungen und allgemeine Auszehrung führen zum Albuminabfall.

Globuline sind eine Sammelgruppe unterschiedlicher Eiweißmoleküle. Dazu zählen die Immunglobuline in verschiedenen Untergruppen. Bei asymptomatischer HIV-Infektion sind die Immunglobuline häufig erhöht. In einer Spezialuntersuchung (Immunelektrophorese) werden die Immunglobuline nach Unterklassen aufgetrennt (IgA - IgM - IgG - IgE). Die Klasse IgG umfaßt die typischen Antikörper, die nach einer ersten Infektion auf Dauer eine Immunität erhalten sollen. Ein starker Anstieg dieser Klasse von Immunglobulinen erfolgt bei Patienten mit HIV-Infektion oft als Fehlsteuerung im Immunsystem, die gebildeten Immunglobuline sind zum größeren Teil nicht wirksam.

Der Albumin/Globulin-Quotient gibt einen Verhältniswert an.

LEBERENZYME

g-GT, SGOT , SGPT , AP und LDH sind Enzyme der Leber. Einzelne oder mehrere Leberenzyme können bei Lebererkrankungen oder als Folge von Arzneimittelnebenwirkungen und Tumoren ansteigen. Eine erhöhte LDH ist u.a. bei einer Pneumocystis carinii Pneumonie prognostisch ungünstig.

Billirubin ist Abbauprodukt des roten Blutfarbstoffes verbrauchter roter Blutkörperchen. Die Ausscheidung erfolgt über die Leber. Deutlich erhöhte Billirubinwerte im Blut führen zu einer Gelbfärbung von Haut und Bindehaut, z. B. bei einer Leberentzündung, Zerstörung der Gallenwege oder Lebererkrankung.

Eisenspiegel: Das Element Eisen ist wesentlicher Bestandteil des roten Blutfarbstoffes. Eisenmangel führt zur Blutarmut (= Anämie). Chronische Blutungen z. B. bei Kaposi-Tumoren im Magen-Darm-Trakt können einen chronischen Blutverlust und damit Eisenverlust verursachen.

Harnstoff-N (Harnstoffstickstoff) Erhöhte Werte treten bei Wasserverlust (Dehydration) sowie Herzschwäche und Niereninsuffizienz auf.
Harnstoff: ähnliche Bedeutung wie Harnstoff-N, in Deutschland üblicher Parameter.

Kreatinin: Wichtigster Funktionswert der Ausscheidungsfunktion der Niere, Normbereich bis 1,3 mg/dl, altersabhängig.

Blutfette: Cholesterin und Triglyceride (= Neutralfett) sind Blutfettbestandteile. Ihre Hauptbedeutung liegt in der Risikoabschätzung für Herzkranzgefäßerkrankungen (z.B. Herzinfarkte). Bei Cholesterin wird zwischen HDL (= Schutzcholesterin) und LDL (eher ungünstiges Cholesterin) unterschieden. Der HDL-Anteil ist bei HIV-Patienten häufiger erniedrigt. Eine cholesterinarme Ernährung ist bei Menschen mit HIV-Infektion wie auch bei anderen konsumierenden Erkrankungen (z. B. Krebs) nicht empfehlenswert.

SONSTIGES:

Amylase in der Bauchspeicheldrüse erzeugtes Enzym, das für den Verdauungsprozeß gebraucht wird. Seine Meßwerte geben Aufschluß über die normale Funktion der Bauchspeicheldrüse. Wichtige Kontrolle bei der Einnahme von Medikamenten (z.B. ddI), welche als Nebenwirkung die Funkion dieser Drüse beeinträchtigen können

IMMUNSTATUS

INDIKATOREN FÜR EIN FORTSCHREITEN DER HIV-INFEKTION.

Der Erkrankungsprozeß bei HIV-Infektion wird anhand verschiedener Blutwerte verfolgt. Indikatoren der HIV-Infektion messen die Aktivität von HIV auf indirekte Weise. Die Gesamtmenge der Virusbelastung wird von den üblichen Untersuchungen im Rahmen des Immunstatus nicht erfaßt. Zur Beurteilung dienen mittelbare Auswirkungen der HIV-Infektion auf den Körper. Indikatoren werden von behandelnden Ärzten als Entscheidungshilfe bei anstehenden Therapiemaßnahmen und zur Verlaufskontrolle bei experimentellen Therapieansätzen herangezogen. Virologische Meßgrößen, z. B. das p24-Antigen, dienen dem direkten Nachweis von HIV im Körper.

Helferzellen (=T4- oder CD4-Zellen)
Die Bestimmung der Zahl der Helferzellen ist der gebräuchlichste Indikator der HIV-Progression. Die Helferzellen sind eine Untergruppe der Lymphozyten (siehe Differentialblutbild) und haben wichtige Funktionen bei der Immunantwort des Körpers. Helferzellen werden bevorzugt von HIV befallen.

Es existieren weitere Untergruppen, z. B. die "Suppressor"-Zellen (=T8- oder CD8-Zellen) die eine Regelfunktion haben zu denen aber auch die sogn. cytotoxischen CD8+ Zellen gehören welche infizierte Zellen vernichten.

Ein starker Abfall der Helferzellen ist Hinweis auf eine ernsthafte Schädigung des Immunsystems. Die Werte der Helferzellen werden wie folgt angegeben:

- Absolutzahl der Helferzellen/mm3
- Prozentsatz der Helferzellen bezogen auf die Gesamtzahl der Lymphozyten
- Verhältniswert Helferzellen/Suppressor zellen (= T4/T8 = CD4/CD8)

HIV-Positive sollten im Abstand von drei bis sechs Monaten die Helferzellzahl kontrollieren lassen, unter laufender Medikation und bei Helferzellen unter 250 eventuell in kürzeren Abständen. Normbereich für gesunde Erwachsene 800-1500, abhängig vom Labor.

Der Prozentanteil der Helferzellen (T4-% oder CD4-%) beschreibt den Anteil der Helferzellen bezogen auf die Gesamtzahl der Lymphozyten. Wegen der starken Abhängigkeit der absoluten Helferzellzahl von der teilweise rasch veränderlichen Absolutzahl der Lymphozyten kann der Prozentwert eine zuverlässigere Aussage geben.
Eine hohe Gesamtzahl an Lymphozyten ergibt leichter eine relativ hohe Helferzellzahl, der Prozentwert kann dabei aber niedrig liegen. Ein Verminderung der Helferzellen unter 20 % ist Hinweis auf einen fortgeschrittenen Immundefekt, selbst bei noch hoher Absolutzahl an Helferzellen.

b-2-Mikroglobulin ist ein Indikator der Entzündungsaktivität von Lymphozyten. Das Eiweißmolekül kann im Blut und Urin nachgewiesen werden. Bei vorausgegangenem intravenösem Drogenmißbrauch ist der Marker wegen dort häufiger Begleitinfektionen (unsterile Bedingungen bei Injektionen) weniger aussagefähig in Bezug auf die HIV-Infektion.

Die Werte für b-2-Mikroglobulin zeigen eine geringere Streuung als die Zahl der Helferzellen. Werte über 5 mg/l (Normwerte des Labors können unterschiedlich sein, insbesondere bei den Maßeinheiten) sind Hinweis auf ein erhöhtes Risiko einer Krankheitsprogression.

Neopterin ist ein Eiweißmolekül, das in Makrophagen (Untergruppe der weißen Blutkörperchen, siehe Differentialblutbild) gebildet wird. Neopterinspiegel steigen bei fortschreitender HIV-Infektion an. b-2-Mikroglobulin und Neopterin haben einen annähernd gleichen prognostischen Wert, die Bestimmung eines Wertes ist ausreichend. Der Normbereich für Neopterin liegt unter 2 Nanogramm/mm3 (1 Nanomgramm = 10-9g). Werte über 15 Nanogramm sind Hinweis auf eine fortschreitende Erkrankung.

p24-Antigen ist eines der Struktureiweißmoleküle von HIV. Als Antigen werden Substanzen bezeichnet, die vom Im-munsystem als körperfremd erkannt werden. Der Nachweis von p24-Antigen ist Hinweis auf eine aktive Virusvermehrung. Ein derartiger Befund kann beispielsweise trotz hoher Helferzellzahl (z. B. 500), Anlaß für die Einleitung einer medikamentösen Hemmung der Retroviren (= HIV) sein. Diese Untersuchung wird bei der Verlaufskontrolle der HIV-Infektion und Abschätzung der Virushemmung durch Medikamente ein-gesetzt.

p24-Antikörper werden vom Immunsystem als Reaktion auf p24-Antigen erzeugt. Die Konzentration dieser Antikörper fällt bei fortschreitender Infektion ab. Die Kombination niedriger p24-Antikörperspiegel, hohe Neopterinwerte und Hautausschlag kann Hinweis auf ein rasches Fortschreiten der HIV-Infektion sein. Die Bestimmung der p24-Antikörper ist zwischen verschiedenen Labors weniger vereinheitlicht als die des p24-Antigens.

Bei der **passiven Immuntherapie** (= passive Hyperimmun-Therapie = PHT) werden aus Plasmaspenden asymptomatischer HIV-Positiver konzentriert aufbereitete Antikörper gegen p-24 gewonnen. Dieses Immunglobulinserum wird HIV-Patienten im fortgeschrittenen Stadium per Infusion übertragen.

Quelle: 'Understanding Your Blood Work', Being Alive, March 1994.
Übersetzung und Bearbeitung:
Dr. med. W. Mayer, München

UNSERE WORKSHOPS IM SOMMER UND HERBST

Montag, 25.7.94
Aktuelle schulmedizinische Behandlungsmethoden der HIV-Erkrankung. Therapie mit antiretroviralen Mitteln; Mono- oder Kombin-ationstherapie ? Neue Medikamente am Horizont.
Wann soll mit einer antiretroviralen Behandlung begonnen werden ?
Welche Prophylaxe zu opportunistischen Erkrankungen ist sinnvoll und ab welchen Zeitpunkt ?
Referent: Dr. med. Christoph Eimminger

Montag, 29.8.94

Sinnvolle Therapiekonzepte und Begleittherapien bei fortgeschrittener HIV-Infektion (ARC und AIDS-Vollbild)
Vorbeugung gefährlicher opportunistischer Infektionen, Vitamin und Mineralstoffsubstitution, Immunglobuline, künstliche Emährung etc.

Referent:
Dr. med. Jürgen Poppinger

Montag, 26.9.94

Depression und Angst:
Seelische Einflüsse auf den Verlauf der HIV-Erkrankung.
Wann und wie kann psychotherapeutische Begleitung helfen ?

Referent:
Dipl.-Psychologe Burkhard Peter

Das Schlimmste an AIDS ist - nichts über AIDS zu wissen

Begeisterung

von Bernd Müller

Das schwul-lesbische Münchner Großereignis verdiente tatsächlich diesen Namen: Der Christopher-Street-Day 1994, zum zweiten Mal in großem Rahmen gefeiert, war ein Renner.

Gute Stimmung v.a. am Samstag bei der Parade und dem anschließenden Straßenfest. Etwa 3.500 Schwule und Lesben ließen es sich nicht nehmen, beim Marsch durch die Münchner Innenstadt den Umstehenden schwule und lesbische Lebensart zu vermitteln. Das anschließende Fest am Weißenburger Platz fand in selten gekannter Atmosphäre statt, zumal der Wettergott an diesem Tag seiner homophilen Gemeinde wohlgesonnen war. Die Wirtinnen und Wirte hatten alle Hände voll zu tun, denn die gute Stimmung schlug sich auf Durst und Appetit der Gäste nieder.

Wer nach 21 Uhr weiterfeiern wollte, war mit dem Bonheft der "Magic-Bar-Tour" bestens bedient. Die Lokale jedenfalls waren an diesem Abend voll. Eine gute Gelegenheit für Frauen, den berüchtigten "Ochsengarten" zu besuchen und eine seltene Gelegenheit für die Männer, in die Lesbenlokale zu schnuppern! Aber auch die anderen Ereignisse, die im Rahmen des CSD stattfanden, standen unter einem guten Stern. Die Eröffnung des SUB am Mittwoch hätte ein schönerer Beginn nicht sein können - der Hauptabend im Nachtwerk mit "Adeva" war laut und schön. Politisches kam kurz, aber nicht zu kurz: Zwei Podiumsdiskussionen zur Lage der Schwulen und Lesben im Wahljahr 94 waren gut besucht und wurden engagiert bestritten.

Den Veranstaltern, in erster Linie der schwul-lesbischen UnternehmerInnengruppe SCHWUNG, ist an dieser Stelle ein großes Kompliment zu machen. Mit dem CSD 94 haben sie durch ihren großen Einsatz eine bemerkenswerte Leistung erbracht. Ob sich das Spektakel auch finanziell rechnet und ob das SUB (als Nutznießer des CSD) mit einer kräftigen Unterstützung zu rechnen hat, stand bei Redaktionsschluß noch nicht fest. In der nächsten Ausgabe des Südwind werden die Veranstalter die Kostenabrechnung veröffentlichen. Der CSD 94 war ein Ereignis, das schwul-lesbisches Miteinander in seiner besten Form demonstrierte. Und das nicht nur auf dem Papier. Christine Nadwornizek vom lesbischen und schwulen Tanzclubs L.U.S.T. formulierte, stellvertretend für viele, die Perspektiven dieses Miteinander in ihrer Ansprache am Odeonsplatz so: "Hoffen wir, oder besser: arbeiten wir daran, daß der schwul-lesbische Gedanke des CSD 94 über diesen Tag hinaus wirkt."

Stadtratswahl
ROSA LISTE

von Klaus Purkart

Enttäuschung

München hat gewählt - und mit was für einem Ergebnis!
Für die Kandidaten und Mitarbeiter der Rosa Liste waren die folgenden Tage, bis das amtliche Endergebnis feststand, deswegen die reine seelische Berg- und Talfahrt.
Auf der Wahlparty im M-Pire am Montag herrschte erst eine Stimmung wie im Leichenschauhaus:
Keiner hatte erwartet, daß es in München so viele Schwule und Lesben gibt, denen eine Vertretung Ihrer schwulen oder lesbischen Interessen gleichgültig ist.
Dann, gegen 23 Uhr, die so befriedigende Nachricht: Mit 1,1 % und den Überhangstimmen der Grünen ist Thomas Niederbühl der erste Stadtrat in Deutschland, der von einer schwullesbischen Initiative gestellt wird.
Pustekuchen!
Am Dienstag wurde erneut ausgezählt und es kam genau andersrum: Thomas Niederbühl und die Rosa Liste bleiben draußen. Dafür bekommen die GRÜNEN mit den "rosa Stimmen" einen Platz mehr für ihre Partei. Auch nicht ganz so schlecht. Auszählverfahren nach d´Hondt eben. Schwulenfreundliche Politik machen die GRÜNEN zum Glück sowieso. Aber nur 200 Wähler mehr hätten bei der Rosa Liste ein Kreuz machen müssen, dann hätte es zu einem Sitz im Stadtrat gereicht. Grund für das knappe Scheitern ist vor allem, daß fast die Hälfte der 7.000 Wähler bloß einzelne Listenbewerber angekreuzt und den Rest der Stimmen verschenkt haben. Liegt es daran, daß Schwule nur Schwule und Lesben nur Lesben im Stadtrat haben wollen?
Oder paßt es den meisten sowieso nicht, daß ihre Sexualität jetzt zum Diskussionspunkt im Rathaus werden sollte? Sollte sie ja gar nicht. Aber das Motto: "Ich wähle ja auch keine Nichtraucherpartei, weil ich nicht rauche, warum also eine schwule Liste wählen?" ist weitverbreitet. Für mich hat die Rosa Liste wenig mit schwulem Sex und öffentlichem Schwulsein zu tun. Jeder, der schwul ist, wird irgendwann im Leben der Frage begegnen, an wen kann ich mich wenden? Und da von den Politikern kaum einer offen schwul lebt, wäre die Rosa Liste eine Chance gewesen, eine ganze Gruppe von Menschen mit all ihren Problemen und Anliegen zu repräsentieren.
Angeblich sollen allein in München 70.000 schwule Männer leben. Ein Kommunikationszentrum für sie wird gerade ausgebaut und von der Stadt München (noch) unterstützt. Wollen wirklich so viele Schwule offen leben, oder gefällt es doch besser, im Appartement, auf der Klappe und im Dunkeln schwul zu sein und ansonsten "normal" zu leben? Wenn eine schwule Vertretung im Münchner Rathaus gar nicht gewünscht wird, so ist sich die Rosa Liste jetzt einig, hören alle gefrustet auf. Wenn aber der Rechtsruck im Stadtrat für die Schwulen deutliche Auswirkungen zeigt, wird man hoffentlich versuchen, bei den nächsten Wahlen wieder eine Rosa Liste aufzustellen. Ich wünsche der Rosa Liste noch viel Kraft und Engagement und hoffe, daß sich das Gleichgewicht zwischen Frust und Idealismus bald wieder einstellt.

Bistro · Restaurant

CAPRICE

Sendlinger Straße 42
80331 München · Tel. 26 88 00

Warme Küche durchgehend von 11.30 Uhr bis 3.00 Uhr früh
Sonn- und Feiertags geschlossen

Exclusives Interieur

Anspruchsvolle Dekors. 1450 m².
Riesenauswahl an Englischen Möbeln. Einmalig schöne Polstermöbel in den chicsten Stoffen von internationalen Designern. 20.000 Muster. Sachkundige Beratung.
Viel Silber und Silverplate.
Günstige Preise!

Wörthsee Antiquitäten
82237 Etterschlag, B 12 West
Tel. 0 81 53 / 80 41 und -43 · Fax 0 81 53 / 80 42

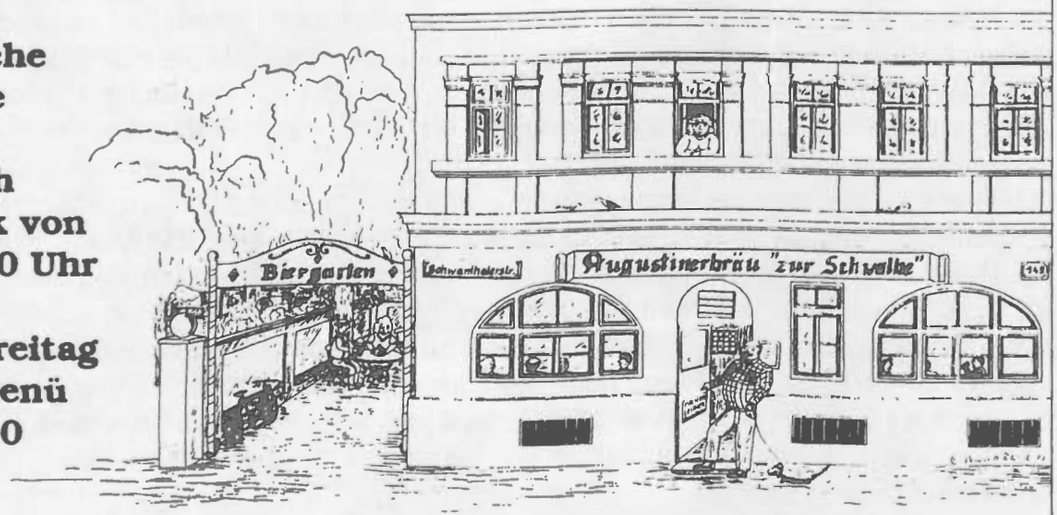
SCHWALBE

Restaurant
Biergarten
Kegelbahn

Bayerische Küche

Täglich Frühstück von 9.00 - 16.00 Uhr

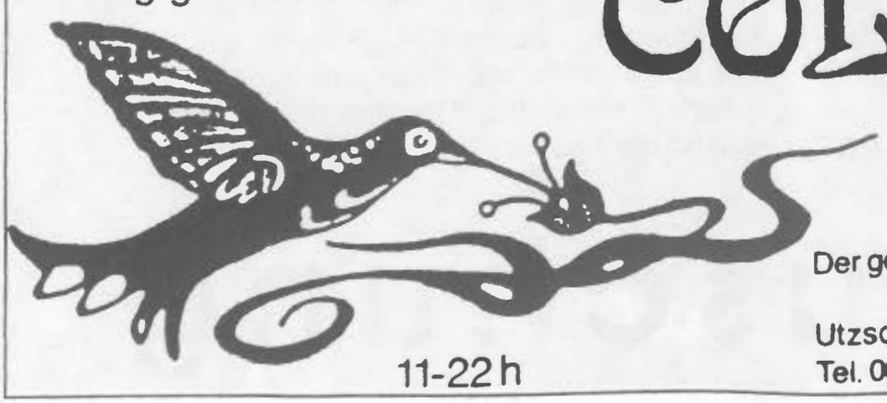
Montag - Freitag Mittagsmenü DM 8,50



Täglich geöffnet von 9.00 - 1.00 Uhr • Schwanthalerstraße 149 • Tel. 089/50 32 63

Am Tag geht "Mann" in's

COLIBRI



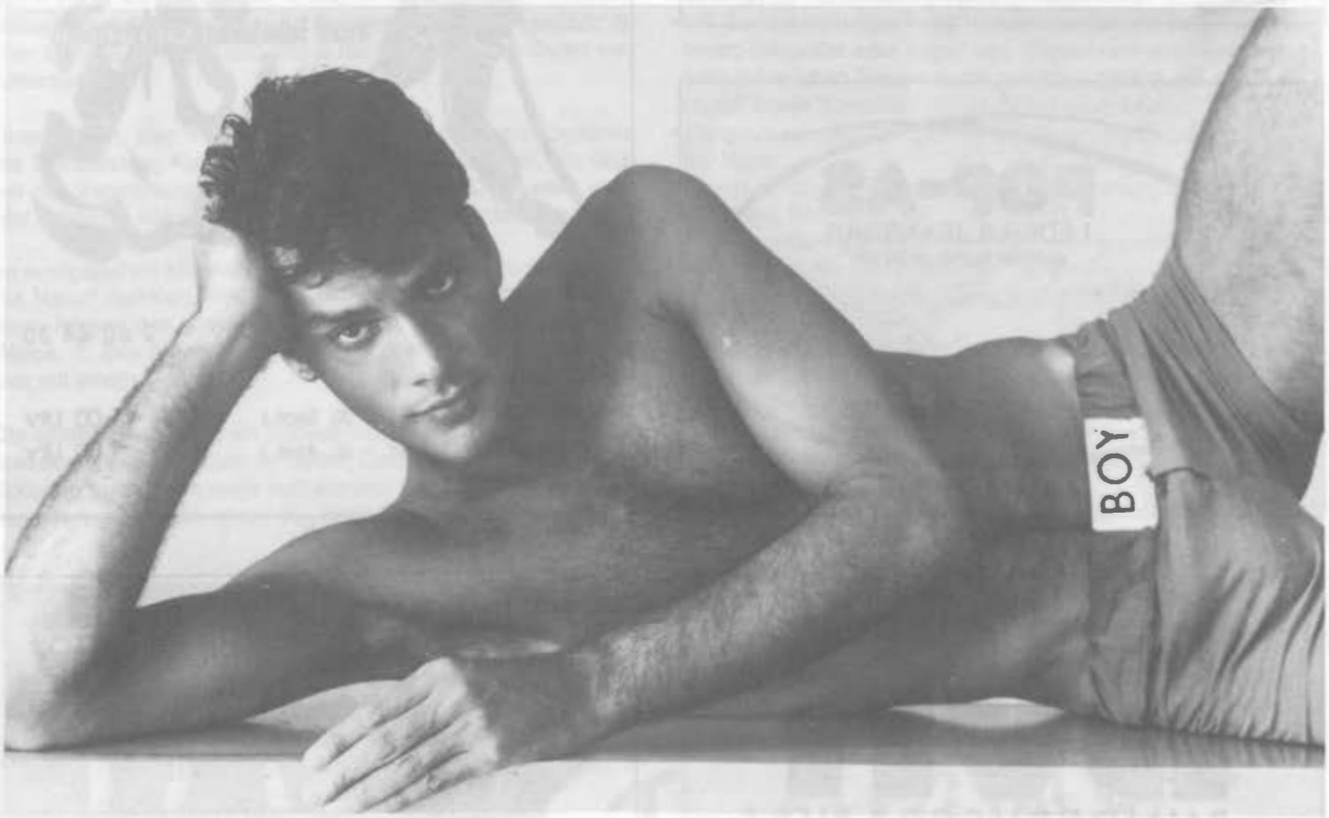
Der gepflegte Treff am Viktualienmarkt

Utzschneiderstr. 8 / München 5
Tel. 089/2609393

11-22 h

Photoausstellung Lars Deike

bk - Sobald das neue SUB (siehe Beitrag auf Seite 7) endgültig wieder eröffnet hat, wird es dort eine Ausstellung geben. Gezeigt werden Arbeiten von Lars Deike, von dem auch das Titelbild dieser Ausgabe stammt. Nachdem er zwei Jahre lang Photographie, Journalismus und Graphic Design in Los Angeles studiert hatte , hat der gebürtige Konstanzer nun München zu seiner Wahlheimat erkoren. Lars Deike hatte Photoausstellungen in Santa Monica und Berlin sowie Veröffentlichungen in mehreren Zeitschriften; die im Sub gezeigte Serie erotischer Photograhien von jungen Männern ist seine erste Veranstaltung in München.



Stadtratswahl '94 - Zahlen und Perspektiven

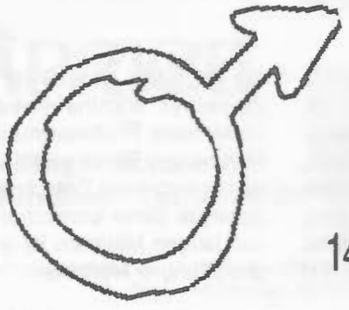
rs - Vergleicht man die Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen für die Rosa Liste von 1900 (397.771) mit der für die Stadtratswahl am 12. Juni (390.983), so stellt man einen Rückgang um 1,7 % fest.
Gleichzeitig läßt die Tatsache, daß die Kandidatinnen der Rosa Liste massiv nach vorne gehäufelt wurden, so z.B. Marion Hölczl von Listenplatz drei auf Platz zwei, oder Claudia Holzky gar von hinteren Teil der Liste (Platz 28) in eine mittlere Position auf Rang 15, vermuten, daß diesmal Frauen verstärkt ihr Kreuz bei der Rosa Liste machten. Zieht man dann noch in Betracht, daß auch einzelne Heteros Stimmen für die Rosa Liste abgegeben haben, ist das Ergebnis bestürzend: Das Interesse unter Schwulen, eine eigene Vertretung im Münchner Stadtrat zu haben ist denkbar gering. Nach den vorliegenden Zahlen gingen ca. 85 % der Schwulen nicht zur Wahl oder gaben ihre Stimmen einer anderen Partei. Aufgrund der Zunahme bei der CSU steht zu befürchten, daß auch Schwule dazu beitrugen diese Partei zu stärken. Von den rechnerisch 8.000 Wählern der Rosa Liste gaben nur die Hälfte die Kopfstimme, also 80 Stimmen mit einem Kreuz. Der Rest panaschierte (gab auch anderen Parteien Stimmen) oder verteilte nicht die volle Anzahl von 80 Stimmen.

Erfreulich ist, daß die Kandidaten, die seit der Wahl 1990 in Bezirksausschüssen präsent waren, jeweils genug Stimmen auf sich vereinigen konnten, um wenigstens dort Sitz und Stimme zu verteidigen. So werden Thomas Knuth im Bezirksausschuß Haidhausen/Au und Thomas Niederbühl im BA 02 (Altstadt) weiter vertreten sein.

Allerdings kann Mann nicht so ohne weiteres darauf zählen, daß nach diesem Debakel alle Aktiven der Rosa Liste die Lust verspüren weiterhin Freizeit und Nerven daranzusetzen um schwule Interessen zu vertreten. Aussagen darüber kann man erst nach dem Treffen der Rosa Liste am 26. Juli machen. Viel hängt auch davon ab, ob die Grünen bereit sind für den zusätzlich aus der Listenverbindung gewonnen Sitz Informationen aus dem Stadtrat an Vertreter der Rosa Liste weiterzureichen.

APOLLO

SPEZIALIST FÜR GAY-VIDEOS



Sa
10-16
Mo-Fr
14.30-20

Lindwurmstr. 21 Eingang Reisingerstr. Tel. 26 74 38

Zur Feuerwache

Blumenstraße 21a
80331 München ☎ 089 - 2 60 44 30

Öffnungszeiten:
Sommerzeit (1. Mai - 30. Sept.) 15.00 - 1.00 Uhr
Winterzeit (1. Okt. - 30. April) 11.30 - 1.00 Uhr

BVH
BUNDESVERBAND HOMOSEXUALITÄT
Der schwule Dachverband
Gemeinnütziger Verein · Mitglied der ILGA

Schwulenpolitik selbst gestalten durch aktive Mitgliedschaft

10245 Berlin
Boxhagener Str. 76-78
Telefon 030/5818-306
Telefax 030/5818-307

"Die" Pilskneipe

Sie trifft Sie
Er trifft Ihn

Lindwurmstraße 46 Telefon 77 19 38
täglich 18.00 - 1.00 Uhr Sonntag Ruhetag

Nostalgie-Club

Mylord

Ickstattstr. 2a
80469 München
Tel. 260 44 98

Facetten schwulen Lebens: Sodomie

von Dieter Reiml

Das Eigenartige an dem Begriff Sodomie ist, daß er nicht definiert ist. In groben Zügen wird "irgend eine nicht allgemein tolerierte Form von Sexualität" darunter verstanden. Um welche sexuelle Spielart es sich dabei handelt, ist je nach geschichtlicher Epoche, je nach Land und je nach individuellem Gusto verschieden.

Ursprünglich, also im alttestamentarischen Sinn, war Sodomie die Bezeichnung für die sexuellen Ausschweifungen, die Gott mit der Verwüstung der Stadt Sodom strafte. Doch weiß auch hier niemand, welche Ausschweifungen das eigentlich waren.

Im europäischen Mittelalter war Sodomie als "Verbrechen gegen die Natur" definiert, wovon es drei Varianten gab. 1. Sex mit einer Person des anderen Geschlechts, aber auf die "falsche" Weise, 2. Sex mit einer Person des gleichen Geschlechts, 3. Sex mit einem Tier.

Die später gebräuchlichen Verwendungen des Wortes Sodomie orientieren sich bis heute an diesen Definitionen. In der Tat wird Sodomie auch heute noch in Gesetzen vieler Staaten und Länder gebraucht, auch wenn der Begriff aus der Alltagssprache praktisch verschwunden ist. Nehmen wir einige - zum Teil noch immer gültige - Beispiele rund um die Welt:

- US-Bundesstaat Alabama: Sodomie ist jede sexuelle Betätigung, die nicht der Zeugung eines Kindes dient.
- US-Bundesstaat New York: "fleischliche Gemeinschaft mit einem Säugetier oder Vogel" und "Beiwohnen einer weiblichen oder männlichen Person durch den Anus oder durch den Mund" sowie "Geschlechtsverkehr mit einer Leiche".
- Bangladesch: Geschlechtsverkehr gegen die Ordnung der Natur
- Indien: fleischlicher Verkehr gegen die Ordnung der Natur mit Mann, Frau oder Tier
- Nigeria: widernatürliches fleischliches Erkennen
- Tonga: "das mit Menschen oder Tieren abscheuliche Verbrechen der Sodomie"; Begriff nicht weiter festgelegt!

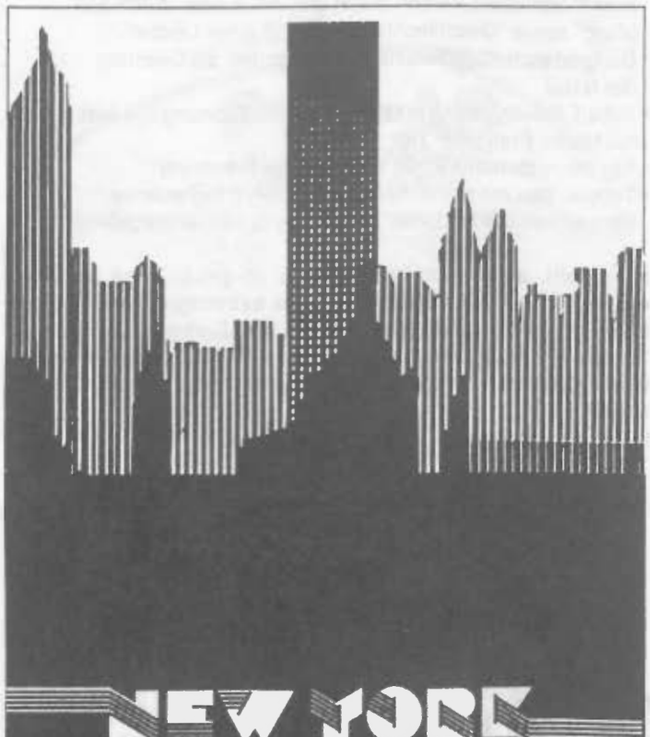
Man sieht, auch heute weiß keiner so genau, was Sodomie eigentlich sein soll. Eine besonders extravagante Auslegung existierte im 16. Jahrhundert in Flandern. Dort galt als Sodomie "Koitus eines Christen mit einer Jüdin". Kein Beispiel macht wohl deutlicher, was der realpolitische Sinn des Begriffes Sodomie ist:
Unterdrückung.

TAXI
am Gasteig
Hochstraße 5
81669 München
TELEFON
448 17 18

Taxifahrer?
Schwul?
Laufend
Ausbildung
Keine Taxibestellung

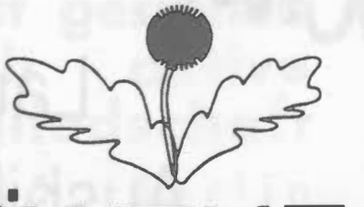
Bestattungs-Gesellschaft mbH
Zur Ruhe
Erd- und Feuerbestattungen
Erledigung aller Behördengänge
Auf Wunsch Hausbesuch - Tag und Nacht
Schweigerstr. 3, 81541 München
Telefon (089) 22 60 04
Vorsorge, Beratung

Viktualienmarkt
BUDY
Utzschneiderstr. 3
Tel 26 89 38
Reichenbach platz
BUDY
München
Shop
Video Cass
Magazine · Toys
Leder Artikel · Textilien
non-stop-Kino


NEW YORK
Club – Diskothek
Sonnenstr. 25 · 80331 München · Tel: 591056
täglich von 23.00 bis 4.00

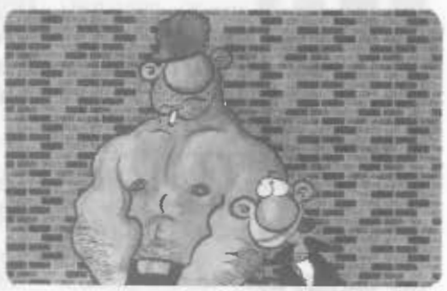
FOLLOW ME
GAY SHOP
Der freundliche Gay-Shop für Preisbewußte
Magazine · Literatur · Leder · Gummi
Toys · S/M Artikel · Videos: Verleih
ab DM 5,-/Tag · Verkauf ab DM 9,90
Intimschmuck exclusiv von CUTGLASS PIERCING
und BALDOS STUDIO · Versand · und viele
viele Sonderangebote

Corneliusstraße 32
80469 München
Tel/Fax 089/202 12 08
Mo.-Fr. 10.00-18.30
Sa. 10.00-14.00
la. Sa. 10-16/18.00


LÖWENZAHN
NICHT NUR EINFACH BLUMEN!
Müllerstr. 41
80469 München
Tel. 26 80 84, Fax 26 80 85
GCC

Paulchen auf der Dose, Schwänzchen in die Höh!

Nipppes und Telephonkarten mit Ralf Königs Comicfigur



von Rudolf Stolze

Es gibt ja Leute, die beim Betreten de schwulen Buchladens als erstes fragen: "Was gibt es Neues von Ralf König?" Leider ist dann nicht jedesmal die Antwort eine Geste in Richtung Neuheitentisch. Nun, wenigstens trösten einen dann monatlich ein bis zwei Seiten im "magnus". Comicfans umgeben sich aber auch gerne mit Devotionalien ihrer Bilderbuchhelden. Zuletzt konnte man vom Sofakissen bis zur Kaffeekanne sich mit Garfield umgeben. Für Uneingeweihte:die faulste, aber auch intelligenteste (mit Ausnahmen) Katze der westlichen Hemisphäre. Nun ist auch Paul, das geile kleine Teil von Konrad (nicht nur) für den schwulen Haushalt zu erwerben - auf Kaffeetassen, Feuerzeugen und Baseballkappen. Mann/Frau kann Paul am Schwanz fassen und damit den Deckel einer Dose öffnen, in der dann sinnvollerweise Kondome aufbewahrt werden, oder doch das vom Bundesgerichtshof irgendwie erlaubte Gramm Haschisch (?). Stop, nicht in Bayern - auf keinen Fall!
Paul "hängt" am Schlüsselbund und streckt da seinen in Latex eingepackten Pimmel provozierend und irgendwie sperrig in die Höhe. Paul "pinkelt" auf cirka acht Uhr auf unserer Armbanduhr. Und Paul "zieht sich aus" für uns. Früher taten das nur Pinupgirls in (auch damals schon überteuerten) Kugelschreibern, wenn wir damit unsere Nachricht auf dem erotisch von Paul und seinen Gespielen umrankten Faxpapier schreiben. Wer sich mit allem eindeckt, die schon im letzten Jahr gekauften Socken bleiben da natürlich außen vor, der läßt satte 150 Mark im Laden - aber muß man alles auf einmal haben? Ein echter Fan von Paulchen muß! Und natürlich muß auch noch der Ralph König Telefonkartenset für DM 199 her. Aber telefoniet wird mit dem Lindenstraßen-Karten.
Tschüß, ich muß noch schnell zur Bank, meinen Überziehungskredit neu aushandeln.

Alle Teile des Ralf-König-Shops sowie die Telefonkarten (limitierte Auflage 2.000 Stck.) aus dem Carlsen Verlag gibts im verrückten Buchhandel, Gabelsbergerstr. 65.

Preiswerte Malerarbeiten
auch am Wochenende

Maler Weber

089 / 769 71 44
oder
08454 / 37 32

20 Jahre MLC München Leder in München

Postfach 33 01 63
80061 München

Das Oktoberfest Programm

15. - 19. September 1994

Donnerstag 15

20.00	Eröffnung der Ausstellungs-Reihe "20 Jahre MLC" in der neuen SUB, anschließend Besichtigung der Ausstellungen in den Clublokalen *Pop AS*, *Löwengrube* und *Ochsengarten** *(*Achtung: strikter Dress-Code, nur Leder, Gummi, Uniform)*

Freitag 16

Vormittag	Fußgänger-Rallye durch das traditionelle München
	Motorrad-Rallye in München und Umgebung
19.00	Siegerehrung beider Rallyes in der *Löwengrube*
20.00	Begrüßungsabend in unseren Clublokalen *Pop AS*, *Löwengrube* und *Ochsengarten** Kartenverkauf in *Pop As* und *Löwengrube* Abholung reservierter Karten nur in der *Löwengrube*

Samstag 17

10.00 - 11.00	Biker´s Brunch im Keller des *Deutschen Theaters* (nur für Teilnehmer der Motorradausfahrt)
10.30	Einzug der Wies´n-Wirte
11.00	Brunch im Keller des *Deutschen Theaters*
12.00	Motorradausfahrt
15.00	Kaffee und Kuchen im *Gray-Hound´s*
21.00 - 3.00	Hauptabend im Keller des *Deutschen Theaters*

Sonntag 18

11.00	Weißwurstfrühstück in der *Schwalbe*
14.00	**Auf zur Wies'n!** MLC Balkon auf dem Oktoberfest im *Bräurosl-Zelt*

Montag 19

14.00	Marsch zum Biergarten des *Chinesischen Turms*
20.00	Farewell im *Ochsengarten**

Vorverkauf
ECMC und AMCC Mitglieder/Nichtmitglieder*

	DM
Brunch und Hauptabend mit Balkon-Set	60,--/70,--*
Brunch und Hauptabend ohne Balkon-Set	25,--/35,--*
Brunch separat	10,--

Wie wird bestellt?
Einfach per Überweisung an den MLC e. V.
Konto-Nr. 43 47 00-801, PGA München BLZ 700 100 80
oder per Euroscheck an den
MLC e.V., Postfach 33 01 63, 80061 München
-bitte genaue Bestellung angeben!!!!
Abholung der Karten am 17.9. In der Löwengrube ab 20.00
und am Hauptabend - 18.9. - an der Kasse

RICK'S CAFEBAR

täglich geöffnet

Montag - Freitag 7 00 - 1 00 Uhr
Sa , So und Feiertage 10 00 - 1 00 Uhr

Augustenstr. 112
8000 München 40
☎ 089 / 523 31 10

TV-Termine bis August

Die 3sat-Sendereihe "Filme vom anderen Ufer"

bk - Nach dem Presse- und Publikumserfolg der ersten Schwulenfilmreihe im deutschen Fernsehen, die der Sender im Sommer 1992 vorstellte, präsentiert 3sat seit Ende Mai wieder eine Reihe mit "Filmen vom anderen Ufer" (wir berichteten im CSD-Extrablatt). An 19 Abenden gibt es insgesamt 28 Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilme zu sehen. 3sat will damit "ein immer noch tabuisiertes, gesellschaftlich virulentes (!) Thema offen ansprechen". Dabei sollen, so der Sender, einerseits ausgewählte Filme einem breiteren Publikum zugänglich gemacht, andererseits gezielt interessierte Minderheiten angesprochen werden. Zudem versteht sich die Reihe als Diskussionsgrundlage für die Frage nach dem Wesen einer "schwulen/lesbischen Ästhetik". Angeboten wird ein hochkarätiges Programm, darunter mehrere Klassiker von Derek Jarman und Stephen Frears bis Wieland Speck. Am Freitagstermin gibt es dazu essayistische und experimentelle Autorenfilme von schwulen und lesbischen RegisseurInnen. Nebenstehend haben wir die bis zum Ende der Reihe verbleibenden Termine aufgeführt.

Donnerstag, 7. Juli, 23.10 h
Miss Mona
Frankreich 1986, 96 Minuten

Freitag, 8. Juli, 23.35 h
Nicht der Homosexuelle ist pervers, sondern die Situation, in der er lebt
BRD 1970, 65 min

Freitag, 8. Juli, ca. 0.40 h
Stadtrand New York
(The Salt Mines)
USA 1990, 45 min

Donnerstag, 14. Juli, 23.10 h
Der Rosenkönig
BRD/Portugal 1986, 102 min

Freitag, 15. Juli, 23.35 h
Die Jungfrauenmaschine
BRD 1987, 82 min

Montag, 18. Juli, 20.15 h
Gesang der Meerjungfrauen
(I' ve Heard The Mermaids Singing)
Kanada 1987, 78 min

Montag, 18. Juli, 21.35 h
Antwortet Mir!
(Rispondetemi)
Kanada 1992, 19 min

Freitag, 22. Juli, 22.55 h
Immacolata e Concetta - Die andere Eifersucht
(Immacolata e Concetta)
Italien 1979, 95 min

Donnerstag, 28. Juli, 22.30 h
Unter der Treppe
(Staircase)
GB 1968, 95 min

Freitag, 29.Juli, 22.55 h
Außerirdische
BRD 1993, 78 min s/w

Freitag, 29. Juli 1994, ca. 0.10 h
Love Bytes
BRD 1993, 8 min

Freitag, 5. August1994, 22.55 h
The Garden
GB 1990, 89 min

Bücher - von der Bettkante geräumt

von Wolfram Setz und Rudolf Stolze

Deutschland 1895

(ws) Wir feiern in diesem Jahr das 25jährige CSD-Jubiläum. Die deutsche Schwulenbewegung kann, wenn sie will, auf mehr als 125 zurückblicken: Am Anfang steht Karl Heinrich Ulrichs (1825, 1895), der als erster nicht nur eine Theorie zur (Homo)Sexualität entwickelte, sondern mutig gegen Diskriminierung und für Gleichberechtigung kämpfte. Zeugnis legen dafür neben vielen Eingaben und Protesten zwölf Schriften ab, die er zwischen 1864 und 1879 unter dem Obertitel "Forschungen über das Räthsel der mannmännlichen Liebe" veröffentlicht hat. Die äußerst seltenen Schriften sind jetzt als Reprint im Verlag rosa Winkel erschienen.
Der Begriff "Homosexualität'"war noch gar nicht geprägt, Ulrichs sprach mit einer an Plato angelehnten Bezeichnung von "Urningen". Seine Schriften sind ein lebendiges kulturhistorisches Zeugnis ersten Ranges: er hat nicht nur zusammengetragen, was er in Geschichte, Literatur und Wissenschaft zum Phänomen der gleichgeschlechtlichen Liebe fand (das reicht von Gedichten bis hin zu "urnischen'"Käfern!), sondern auch Informationen über das Leben und das Schicksal der Homosexuellen in seiner Zeit gesammelt, die vor allem unter Erpressung und juristischer Willkür zu leiden hatten. Als gelehrter Jurist und Meister der deutschen Sprache hat er keine betulichen Abhandlungen verfaßt, sondern flammende Appelle an alle Wohlmeinenden und vor allem an die politischen Entscheidungsträger. Sein Kampf galt dem "preußischen" Paragraphen, der als § 175 sein "Herrschaftsgebiet" auf ganz Deutschland ausweiten konnte. Enttäuscht mußte er erleben, daß auch Bayern 1872
aufhörte, eine "Freistatt'"für Urninge zu sein. Erst in diesem Frühjahr ist dieser Paragraph gefallen.
Ein denkwürdiges Ereignis ist mit München verknüpft: vor den dort versammelten Juristen Deutschlands hat Ulrichs 1867 Straffreiheit für "Urninge" gefordert, sein Antrag wurde hintertrieben, er selbst niedergeschrien. Zur Neuausgabe hat Hubert Kennedy, der vor wenigen Jahren die erste Monographie über Ulrichs vorgelegt hat, ausführliche Vorworte verfaßt; Erläuterungen und ein Register erschließen das umfangreiche Gesamtwerk von rd. 1.300 Seiten.

Ulrichs, Karl Heinrich: Forschungen über das Räthsel der mannmännlichen Liebe. Herausgegeben von Hubert Kennedy. 4 Bände (= Bibliothek rosa Winkel, Bd. 7-10) Verlag rosa Winkel, Berlin 1994, DM 98,-

Südafrika 1988

(rs) Die Geschichte wäre schnell erzählt: Lehrer verliebt sich in Schüler. Was über ein Pädoerlebnis hinausreicht: Der Lehrer ist ein Weißer im Südafrika der achtziger Jahre und sein Schüler einer der Vorzeigeschwarzen an einer Privatschule für Weiße.
Seit dem Erscheinen der Originalausgabe 1988, unter dem Titel "Time of Our Darkness" haben sich die Verhältnisse in Südafrika so drastisch verändert, daß Kennern der Gegebenheiten der Roman schon historisch erscheinen mag. Für den unbelasteten Leser ist dieser Rückblick aber vielleicht doch interessant, da Stephen Gray immer wieder durch seine Schilderungen Stimmungen aus einer, einem Mitteleuropäer unserer Tage sehr fremden Welt, ausmalt.
Zurück zur Geschichte: Sie verharrt eben nicht bei der Liebe zwischen Lehrer und Schüler, sondern zeigt um dieses Gerüst uns das Leben eines schwulen Pärchens auf, das den Zenit seiner Liebe bereits überschritten hat. Seine Beziehung beginnt durch das unvermittelte Auftauchen von Disley, dem Schwarzen, kräftig zu schlingern. Immer wieder schildert der Autor auch die Gefühle seines Protagonisten Pete im Zusammenhang mit den Praktiken der Apartheit-Politik. Teile des Buches lesen sich wie eine Kriminalgeschichte.
Manchmal scheint es geradezu, als wolle der Übersetzer, Stefan Troßbach, durch die Wahl des Satzbaus dem Leser nahebringen, daß in Südafrika Linksverkehr üblich ist. Ein unfreiwilliges Extra liefert das Buch mit seinen vielen Druckfehlern verbesserungswütigen Germanisten, die nie ihren Rotstift aus der Hand legen.
Wer also ein Softsex-Pädo-Büchlein will, sollte nach einem anderen Titel suchen. "Und niemand darf es wissen" trifft die rechte Mischung für eine, nicht übermäßig anstrengende, Ferienlektüre.

Bruno Gmünder Verlag, Berlin 1994, DM 29,80

Deutschland heute

(ws) Wer kennt den "Kolliergriff" und seine Bedeutung? Wer weiß, was F. J. Raddatz zu Schwulen und Rothaarigen einfällt? Elmar Kraushaar gibt Auskunft in 90 Listen, die, wie im Vorwort versprochen, "amüsieren, anregen, erstaunen und empören". Originelle Namen von Gruppen, Texte von Transparenten, Prominente, die sich bekennen oder verweigern, Meinungen zu aktuellen Themen wie Outing oder "Homo-Ehe": Hunderte von Namen in immer neuen Zusammenhängen. Überraschend viel ist aus Geschichte und Gegenwart festgehalten: Denunziationen, Selbstmörder und Mordopfer, prominente Schwule und Schwulenhasser, "erdrückend tolerante Liebeserklärungen" und Politikerdummheiten. Neben der Kulturpalette von Comics und Literatur bis zu Schlagern und Opern steht eine gehörige Portion Klatsch und
Tratsch ("10 prominente Männer und die Legende um ihren großen Schwanz").

Ergänzen und korrigieren läßt sich manches, doch vorgegeben ist allemal eine Informationsfülle, die sich nicht allein aus einem Zettelkasten ergibt (z. B. 78 Länder, in denen Homosexualität verboten ist).
Den zornigen Schluß bildet eine Liste mit 118 AIDS-Opfern.

Kraushaar, Elmar: Schwule Listen. Namen, Daten und Geschichten. Rowohlt Verlag (TB 9672), Reinbek 1994, DM 12,90

Zwischen Respekt und Diskriminierung

Die Juden in der Isarvorstadt

von Olaf Kirschlich

Empfohlen werden soll hier ein Buch über die Juden in der Isarvorstadt von 1914 bis 1945. Was geht Schwule die Geschichte der Münchner Juden an? Man könnte platt sagen, daß es nicht schadet, wenn sich Minderheiten für Minderheiten interessieren. Oder etwas genauer: Für Schwule ist es wichtig, ihre Geschichte zu kennen, weil sie immer wieder auch Verfolgungsgeschichte ist. Und man wird wenig begreifen, wenn man nicht den großen Zusammenhang, sondern nur den Ausschnitt der Homo-Verfolgung kennen will. Und: Das Erinnern an die Opfer darf nicht selektieren wie die Nazis an der Rampe von Auschwitz. Unsere Erinnerung sollte allen Opfern gelten: Ein Jude, der verfolgt wurde, weil er anders leben wollte, ist uns so nah wie ein "175er", der damals erste Versuche machte, anders zu leben.
Alles richtig. Aber der entscheidende Grund, sich dieses Buch zum drin Schmökern oder gar zum ganz Lesen zu besorgen, liegt darin, daß die Isarvorstadt heute *das* schwule Viertel Münchens ist. Und vor dem Krieg und der großen Verfolgung war sie ein richtig jüdisches Viertel! Der Anteil der jüdischen Bevölkerung betrug dort 25%, es gab vier Synagogen, dazu noch mehrere Betsäle, Schulen, koschere Lebensmittelgeschäfte, Schlachtereien, Kaufhäuser, Buchhandlungen, Gaststätten: buntes, quirliges jüdisches Leben auch in schwieriger Zeit, bis die Judenverfolgung dieses Leben gewalttätig beendete. Aber: alles, was wir vielleicht heute mit dem jüdischen Schtetl Osteuropas assoziieren, dürfen wir uns für München durchaus ähnlich vorstellen. Das Buch (es ist gleichzeitig der Katalog zur gleichnamigen Ausstellung im Deutschen Museum im Juni) enthält dazu reichlich Bilder und Dokumente sowie Berichte von überlebenden Isarvorstädtern, die heute in den USA oder Israel zu Hause sind.
Heutiges schwules Leben nähert sich immer mehr der Art, in der sich auch ethnische Gruppen in einer Gesellschaft organisieren – mit eigenen Organisationen, Treffpunkten, Geschäften usw. Deshalb finde ich es ausgesprochen spannend zu sehen, wie früher eine ethnische Gruppe, nämlich die jüdische Minderheit, in diesem Viertel zwischen Respekt und Diskriminierung zu leben versuchte. Mit jeder Buchseite wächst so mein Gefühl, mehr in der Isarvorstadt heimisch zu werden, fester auf unserem Boden zu stehen.

Versagte Heimat. Jüdisches Leben in Münchens Isarvostadt, herausgegeben von Douglas Bokovoy und stefan Meining, Verlag Dr. Peter Glas, München 1994, DM 48,--

Die Gaststätte "Müllerbad" in der Hans-Sachs-Str. 8 war der Sitz zahlreicher jüdischer Organisationen und Vereine

gesucht:

MODELLE

für die neuen titelbilder des Südwind.
bezahlung können wir leider keine bieten, aber dein gesicht wird die ganze stadt kennenlernen!

kontakt über's SUB oder
tel. 691 58 00 (bernhard)

OCHSENGARTEN

Jeden Sonntag
ab 15 Uhr
Construction

Täglich von 20 - 1 Uhr
Fr und So bis 3 Uhr

Müllerstraße 42 • 80469 München • Tel. 089/26 64 46

BERATUNG
INFOTHEK
TREFFPUNKT
GRUPPEN
KULTUR

Mullerstr. 38
80469 Munchen
Tel 089 / 2 60 30 56
Fax 260 87 90

Offnungszeiten
So-Do 19-23 Uhr
Fr-Sa 19-24 Uhr

Personliche und
telefonische
Beratung

Uberfalltelefon
Mo-Fr 19-22 Uhr
Tel. 089 / 1 94 46

SUB
Zentrum
schwuler Männer

MANN RUF´AN

Anti-Gewalt-Projekt im Sub

Telefon
19446
Mo-Fr 19-22 Uhr

mister KOOL's

Die angenehm andere Reinigung von Teppichen, Teppichböden und Polstermöbeln...

... kein Teppichschaum
... kein Pulver
... umweltfreundlich da
... pH-neutral
... wenig Feuchtigkeit, daher
... in max. 1 Stunde trocken
... günstiger Einführungspreis
... schnelle Erledigung
... nach Ihrem Anruf

kostenlose Probereinigung nach Vereinbarung
bester Service - keine Fahrkosten in München und Landkreis

Albert Schaal, Klenzestr. 22, 80469 München Tel. / Fax 089 266633

Wo Mann/Frau hingeht

Diesmal stellen wir einen Betrieb vor, der von einer Lesbe geführt wird und nicht zuletzt lesbische und schwule Kunden ansprechen will.

Odeons Partyservice

von Dieter Reiml

"Alles für Ihre Party aus einer Hand" ist der Leitspruch von Heidi Dantingers "Odeons Partyservice". In der Tat bietet die Firma so ziemlich alles an, was man bei einem Fest brauchen kann. Es fängt beim Leihgeschirr an, mit dem man sich vom gelieferten Büffet bedienen kann, geht über Zelt, Tische und Bänke bis zum Feuerwerk und der Bauchtanzgruppe. "Der Veranstalter soll feiern und sich nicht mit irgendwelchen Problemen beschäftigen," strahlt Heidi.

Die Münchnerin leitet seit mehr als zwei Jahren das von ihr gegründete Unternehmen. Zuvor hatte sie 22 Jahre lang den Imbissladen am U-Bahnhof Odeonsplatz gehabt, war dort also seit der 1. Fahrt der U-Bahn. Doch allmählich wurde ihr das zu langweilig und sie suchte nach etwas Spannenderem. Da sie aus dem Hotelfach kommt, lag die Idee eines Partyservice nicht fern.

Kernstück eines Festes ist oft das Essen. Hier hat Heidi eine schier unerschöpfliche Auswahl. Die Speisekarte umfaßt derzeit mehr als 40 Seiten. Daneben sind Änderungen möglich, spezielle Wünsche werden berücksichtigt. Büffets gibt es ab DM 29,— pro Person. "Auch in dieser Preisklasse gibt es qualitativ Gutes, und nicht 'Leberkäs mit Kartoffelsalat'", versichert Heidi. Eine Preisstufe höher, für DM 45,— gibt es beispielsweise immerhin:
Canapees mit Räucherlachs, Shrimpssalat, Forellenfilets, Wachteleier im Kressenest, Schinkenröllchen mit Spargel, Leberpastete auf Orangenscheiben, Chicken Sticks mit Saucen, Kalbsbraten in Zitronenvinaigrette, garnierte Schweineschnitzelchen, gefüllte Eier auf Gemüsesalat, Tortellinisalat, Feldsalat mit Putenleber, Bunten Salat mit Äpfeln und Mandarinen, Mailänder Salami, Käseplatte, Mousse au Chocolat, Rote Grütze mit Rahm und Vanillesauce, Bayerische Creme, Baguette und Buttertöpfchen.

"Eine Reklamation hatte ich noch nie," verkündet sie stolz. Ihre Kunden sind sowohl Privatleute, als auch Firmen. Bis jetzt hat sie noch jeden Wunsch zur Zufriedenheit erfüllt. Und warum will sie schwule Kunden ansprechen? "Weil ich eben auch aus der Szene bin, ganz einfach", kommentiert sie.

ODEON
PARTY SERVICE

+

GESCHIRR
VERLEIH

ZUVERLÄSSIG

INDIVIDUELL

PREISWERT

Fordern Sie unverbindlich
unseren Prospekt an:

Tel. 089/80014 51
Fax 089/800 53 40

Informationen zu GCC & GCC-direkt

WIR MACHEN MIT

Aral Center *
Freisinger Landstr. 9 80939 München
TEL 3232447

BON MAN Grafik
Schwanthalerstr. 99 80336 München
TEL 532293

Buddy *d*
Utzschneiderstr. 3 80469 München
TEL 268938

Condom Boutique Tres Sure ** *d*
Morassistr. 6 80469 München
TEL 296268

Cornelius Men
Corneliusstr. 19 80469 München
TEL 2014753

Dienstleistungen Poll
TEL 5380783

Follow Me
Corneliusstr. 32 80469 München
TEL 2021208

Hard"ne
Müllerstr 33 80469 München
TEL 2608077

Heiko Rusin Frisuren
Renatastr. 41 80634 München
TEL 1675222

Löwengrube** *d*
Reisingerstr. 5 80337 München
TEL 265750

Löwenzahn
Müllerstr.41 80469 München
TEL 268084

Max&Milian(GCC-Kundenpass) *d*
Gabelsbergerstr. 65 80333 München
TEL 527452

MLC
80661 München
Postf. 330 163

Münchner AIDS-Hilfe
Corneliusstr. 2 80469 München

Parfum Discount im Asamhof
Brunnstr.3 80331 München
TEL 2605669

pc-print
Belgradstr. 136 80804 München
TEL 3007041

Putzglanz Büro u. Teppichreinigung
Morassistr. 8 80469 München
TEL 223723

Rosa Liste e.V.
c/o SUB Müllerstr. 44 80469 München

Schreibwaren Richter
Reichenbachstr. 19 80469 München

Schwabinger Papierladen ***
Barerstr. 74 80799 München
TEL 2716620

SchwuLis
c/o FDP Agnesstr. 47 80799 München

Studio 5
ComputerGrafik + Werbung
Schwanthalerstr. 14 80336 München
TEL 555957/555949

SUB Zentrum schwuler Männer
Müllerstr. 38 80469 München
TEL 2603056

Südwind
c/o SUB Müllerstr. 38 80469 München

Weißblauer Gay Shop
Theresienstr. 130 80333 München

** Bon-System ab 50.- DM.
Niedrigere Beträge können mit Bons gesammelt werden.
*** nicht bei Zigaretten u. Zeitschriften
d GCC-direkt

ausgenommen Treibstoffe u. Öl

GCC Müllerstr. 44 80469 München

Schwules von IKEA

(eb) Der schwedische Möbelhersteller IKEA ist die erste Firma, die im amerikanischen Fernsehen einen Werbespot ausstrahlt, der sich an schwule Kunden bewußt wendet. gezeigt wird ein schwules Paar, das sein Heim mit Möbeln von IKEA einrichtet. Ein Wermutstropfen: Der Sender hat die Ausstrahlung des Werbespots erst ab 22:00 genehmigt.

Psychos

(eb) Der Verband lesbischer Psychologinnen und schwuler Psychologen in Deutschland (VLSP) wird immer aktiver. Nachdem Regionalgruppen in München, Köln und Frankfurt bereits existieren, ist eine vierte Regionalgruppe für Norddeutschland geplant. Außerdem ist der Verband nun ein eingetragener verein (e.V.). Die Gemeinnützigkeit wurde allerdings vom Finanzamt München unter fadenscheinigen Begründungen noch abgelehnt.

Schule I

(mag) Eine Kommission des niedersächsischen Kultusministeriums erarbeitet derzeit neue Empfehlungen für den Sexualkundeunterricht. Dabei wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß Homosexualität gleichwertig der Heterosexualität ist.

Schule II

(mag) Schwieriger tut sich da Nordrhein-Westfalen. Der Landtag lehnt eine Entschließung ab, derzufolge auch an den Schulen in Nordrhein-Westfalen Homosexualität als gleichwertige Form der Sexualität dargestellt werden soll. Gegen die Entschließung sprachen sich SPD, CDU und FDP aus. Nur die GRÜNEN waren dafür. Regina von Dinther von der CDU: "Ich habe nichts gegen Lesben und Schwule. Der im Grundgesetz verankerte Schutz der Ehe könnte eventuell tangiert werden, wenn wir einem solchen Satz zustimmen."

Keine Sexualität im Ländle

(DAH) Der Begriff "Sexualität" ist vom neuen Schuljahr an in den öffentlichen schulen Baden-Württembergs tabu. Die Lehrer müssen nach dem Willen der Kultusministerin Marianne Schultz-Hector stattdessen den Ausdruck "Geschlechtlichkeit' verwenden " Ursache des Maulkorberlasses: Das M nisterium hatte einer Forderung der Organisation "Christen für die Wahrheit" nachgegeben, das Wort "Sexualität" zu eliminieren.

Call a Condom

(SZ) In Berlin wurde der erste Lieferservice für Kondome gegründet. Die Firma ist rund um die Uhr tätig und liefert nach telefonischer Bestellung.

Priester für Kondome

(SZ) Der bekannte französische Priester Abbe Pierre hat sich überraschend als Verfechter von Kondomen gezeigt. In einer Fernseh-Talkshow setzte er sich für das Präservativ ein, um HIV-Infektionen vorzubeugen. Noch eine Woche zuvor hatte er eine konträre Meinung vertreten, doch haben ihn zahlreiche Proteste offenbar von der Wichtigkeit des Parisers überzeugt.

"Ehe-Urlaub"

(SZ) Die britische BBC will homosexuellen Mitarbeitern eine Woche bezahlten Sonderurlaub gewähren, wenn sie in einer festen Beziehung leben. Außerdem werden die Betreffenden einen Gutschein in Höhe von DM 190 für "Hochzeitsgeschenke" erhalten. Die Entscheidung steht in Zusammenhang mit der vom Sender verfolgten Gleichberechtigung. Bisher gab es Sonderurlaub und Geschenke nur für Verheiratete.

Anerkennung

(SZ/lust) Auch in Schweden werden gleichgeschlechtliche Partnerschaften nun staatlich anerkannt. Nach Dänemark und Norwegen kann man sich auch im Land der Elche seine Partnerschaft registrieren lassen, um der Ehe gleichgestellt zu werden. Auch Grönland läßt jetzt gleichgeschlechtliche Partnerschaften registrieren. Grönland gehört zwar politisch zu Dänemark, verfügt aber über ein eigenes Parlament.

Am Wochenende zum Freund

(eb) Zivis dürfen kostenlos nach Hause fahren - zur Familie oder zur Ehefrau. Schwule Zivis mit festem Freund gingen bisher leer aus. Jetzt aber hat erstmals ein schwuler Zivi kostenlose Heimfahrten zu seinem Freund genehmigt bekommen. Rudolf, Zivi in einem Krankenhaus, darf ab sofort unbegrenzt oft außerhalb der Dienstzeiten zu seinem Freund Arne fahren. Rudolfs Argument: es stelle eine Benachteiligung dar wenn seine Mitzivis ihren Lebenspartner auf Staatskosten besuchen dürfen, er selbst aber zahlen soll. Dieser Auffassung schloß sich sein Dienststellenleiter an. Dieser will nun seinerseits bei der vorgesetzten Behörde Druck machen und eine Änderung der Zivildienstrichtlinien vorschlagen.

Summer in the city

(SZ) Dejdiew Srichai plant eine eigene Stadt für Schwule in Thailand. Die Stadt liegt 150 km südlich von Bangkok und soll 1995 bezugsfertig sein. Eine komplette Infrastruktur sei vorhanden. Auch wenn sich nur betuchte Thailänder ein Domizil in "Guy Town" leisten können, seien bereits jetzt 30 Prozent der 2000 Wohnungen vermietet.

Küß mich, Baby

(SZ) Unter dem Motto "Händeschütteln statt Küssen" will die Stadt Adana in der Südtürkei den Kuß unter Männern abschaffen. Nach türkischer Tradition aber gilt die Ablehnung des Wangenkusses als Mißachtung der Gastfreundschaft oder Arroganz.

Berlusconis Versprechungen

(SZ) Der rechtsradikale italienische Regierungschef Berlusconi hatte versprochen Italien "in ein tolerantes Land zu verwandeln und sich um die Schwächsten der Gesellschaft zu kümmern". Nun forderte Buscaroli von seinem Koalitionspartner der Neofaschisten, daß Schwule "ins Konzentrationslager geschickt" werden sollen. Weiterhin meinte der: "Wenn Homosexualität zum Recht erhoben wird, können auch Vergewaltigung und Inzest rechtens sein."

Kein Luftikus

(lust) Ein schwuler Steward hat einen Prozeß gegen die israelische Luftlinie El Al gewonnen. Er erreichte, jedes Jahr einen Freiflug für seinen Partner zu bekommen, wie es auch Eheleuten zusteht.

Visca Barcelona!

(first) Barcelona ist Spaniens erste Großstadt, die gleichgeschlechtliche Partnerschaften registrieren läßt, um sie der Ehe gleichzustellen. Wochen zuvor hatten mehrere kleinere Städte in Spanien diese Praxis bereits angeboten.

Gelesen und zusammengestellt von Dieter Reiml

Café · Bistro · Bar

Prosecco

Täglich 18 bis 4 Uhr Theklastr. 1 80469 Mchn. Tel. 260 57 14

TOMMY'S BLUMENSTUDIO
FRAUNHOFERSTR. 1
80469 MÜNCHEN
TEL. 089/26 64 76

EDWARD'S
CAFE · RESTAURANT · BAR

ÖFFNUNGSZEITEN:
TÄGL. VON 11.30 - 1 UHR
KÜCHE VON 12 - 1 UHR
SONNTAG RUHETAG

SENDLINGER STRASSE 31
80331 MÜNCHEN
TELEFON 089 / 260 95 52
EINGANG SCHMIDSTRASSE
Inh. R. Grahammer, F. Schattauer

Ihr zuverlässiger Partner rund um's Auto

- Freundlicher Service
- KFZ-Meisterwerkstätte
- Modernste Waschanlage
- Leihwagenservice
- Anhängerverleih und -verkauf
- Shop 24 Stunden täglich geöffnet

ARAL

Freisinger Landstraße 9 80939 München

Aral-Autocenter Christian Trindorfer Tel. 323 24 47 u 323 37 35 Fax 324 17 79

Girth & Mirth: Die Gruppe für dicke Schwule und ihre Liebhaber gibt es jetzt auch in München. Im Aufbau ist ein regelmäßiger Stammtisch. Info: 089 / 542 04 07 Bernd.

Gehörlose: Die Gruppe GaaW hat nun einen neuen Namen bekommen. Die "Münchner schwul-lesbischen Gehörlosen" treffen sich vorläufig jeden Dienstag von 20 - 22 Uhr im Nil. Außerdem trifft sich die Gruppe am 09.07. und 13.08.94 um 18 Uhr im SUB, Müllerstr. 44, Rgb. Ansprechpartner sind Rudi und Eve, Tel. + Fax: 7195819

SCHWUNG: Die Schwul-lesbische UnternehmerInnen Gruppe bietet folgende Veranstaltungen an:
4.7.: Mahnwesen im Betrieb; Wie muß eine gültige Mahnung aussehen? Mahnbescheide selbst erstellen? Möglichkeiten, ausstehende beträge einzuholen. Referentin ist Rechtsanwältin Irene Schmitt.
1.8.: Expreß - Finnischkurs; Wichtige Redewendungen, Land, Leute, Essen. Referentin ist Ulla Putikka.
Die Veranstaltungen finden jeweils ab 19:30 im Jahreszeiten statt.

Bel Etage: Miss Piggy ist wieder unterwegs! (Den Münchner Travestiefreunden ist klar, daß nicht Kermits penetrante Verehrerin gemeint ist!) Vom 10.-27. August gastiert einer der "dienstältesten" Travestie-Künstler Münchens im "Bel Etage" in der Feilitzschstraße mit seiner Solo-Show. Dienstag bis Samstag wird ab 21 Uhr die Sau rausgelassen.

Straßenfest: Nach den Erfolgen der vergangenen Jahre wird auch dieses Jahr wieder die Hans-Sachs-Straße im Herzen des Münchner schwulen Viertels am 20. August 1994 vom 14:00 bis 22:00 (bei schlechtem wetter eine Woche später) beim 4. Schwulen Straßenfest Schau- und Erlebnisplatz für eine bunte Mischung aus Show, Leckereien, Kleinkunst und Infoständen. Neben Wirten der Hans-Sachs-Straße und anderer Szenelokale wird ein reichhaltiges Bühnenprogramm zur Unterhaltung beitragen. Eingeladen ist wieder Jung und Alt, Arm und Reich, Homo und Hetero. Es darf auch dieses mal mit einem Tag voll Spaß und guter Laune gerechnet werden.

SUB: Einen "One-Night-Stand" am 5. Juli gefällig? Bitte schön! Das schwule Impro-Theater selbigen Namens wird an diesem abend um 20 Uhr im SUB, Müllerstr. 43, eine Benefizvorstellung zugunsten des SUB geben. Die Karten sind für DM 15/10 (ermäßigt u.a. für GCC-Karten-Inhaber) an der Abendkasse zu haben, sowie im Vorverkauf im SUB. Selten war ein "One-Night-Stand" so unterhaltsam!

Edwards: Als Lokal ist das Edwards (unser Bild) nicht neu, nun aber will es zur schwulen Szene gehören. Das Bistro bietet ein wöchentlich wechselndes Speisenangebot und eine große Getränkeauswahl. Trotz der Postanschrift Sendlinger Straße ist der Eingang übrigens in der Schmidtstraße!

Langustenschwanz und Hummerarsch

175 Gaumenfreuden, ausgewählt von Johannes

Wieviele italienische Eisverkäufer infolge des letzten sommerlichen Eisrezeptes flachgelegt wurden, entzieht sich meiner genauen Kenntnis. Nun kann es grundsätzlich zwar nicht schaden, erneut eine Abkühlung zu präsentieren. Aber das heutige Thema sollte zur Abwechslung mal etwas unverfänglicher sein. Also brauche ich eine nicht so sehr zu Analogien geeignete Zutat, etwa die Karotte.

Was kann man mit dieser Gartenfrucht nicht alles anfangen! Als Bestandteil einer Gemüselasagne oder in Knoblauch und Olivenöl gedünstet und mit Parmaschinken und Basilikum fesch eingekleidet... - ja: geraspelt und mit etwas Krautsalat versetzt entzückt sie den Rohköstler, der sich gerade dadurch jedoch eher als kulinarischer Banause erweist. Ob der Gehalt an Vitamin A zu der Legende beigetragen hat, daß Hasen keine Brille benötigen, ist eher unwichtig. Wir befassen uns hier ausschließlich mit dem eß-thetischen Aspekt - und dies so ungewöhnlich wie möglich. Also - warum nicht auch als sommerliche Erfrischung, diesmal nicht roh, sondern als Eis.

Genaugenommen handelt es sich hierbei nicht um Eis, sondern um ein "Sorbet". So nennt man eigentlich einen halbgefrorenen, konzentrierten Fruchtsaft, der mit gut gekühltem Weißwein oder Sekt aufgegossen wird und vorzugsweise bei einem mehrgängigen Menü vor dem Hauptgang eingesetzt wird, um den Gaumen zu erfrischen. Man kann es aber auch als willkommene Erfrischung für zwischendurch oder ...danach einsetzen.
Wird der gefrorene Fruchtsaft zerstoßen und noch mit Fruchtstückchen vermischt, hat man eine "Gramolata", soz. die italienische Variante (schon wieder) des Sorbets.

Wir bereiten heute ein Sorbet von Karotten und Limettenjoghurt - und das geht so: Ein Bund Möhren wird vom Grün befreit, in Scheiben geschnitten und in wenig Wasser mit 1 EL Butter, Salz und 1 Prise Zucker halbweich gegart. Die Möhren sollten noch etwas Biß haben. Die Garflüssigkeit abgießen. Anschließend wird das Ganze mit dem Mixstab püriert und mit Traubenzucker und Zitronensaft abgeschmeckt. Zwei Becher Sahnejoghurt werden mit der abgeriebenen Schale und dem Saft einer Limette verrührt und unter den Möhrenbrei gezogen. Eventuell noch etwas nachwürzen oder -süßen. In eine Kastenform füllen und im Gefrierfach festwerden lassen. Dabei alle zwei Stunden mit dem Schneebesen durchrühren, damit die Eiskristalle zerkleinert werden. Von dem halbgefrorenen Gemisch werden je Person ein bis zwei Kugeln abgestochen, in eine Sektschale gegeben und mit staubtrockenem Sekt aufgefüllt. Mit einigen Blättchen Zitronenmelisse oder Pfefferminze garnieren.

Einen heißen Sommer wünscht

Johannes

Was hat dem Mann von Welt zu der Rosa Liste und den Rosa Seiten noch gefehlt? Richtig, ein schwules Spülmittel! Diese ideale Ergänzung zum Homo-Bügelbrett gibt es bei Penny.

Der letzte Schrei:

"Wer Schwulen- und Lesbenehen rechtlich gleichstellen will, der soll eben nicht CSU wählen."

Hans Spitzner, Staatssekretär im Wirtschaftsministerium, CSU, in Viechtach am 22.4.94

WOHNEN

In Budapest zu vermieten: Kleines, elegantes Studio-Appartement mit zwei Betten für Touristen. Ruhige City-Lage. Tagespreis DM 50.-.
Tel.: 089/22 27 01 oder 33 10 10.

Berlin: Privates komplettes separates Gäste-Appartement für 1-2- Gays frei. Ab DM 25.- pro Übernachtung. Reservierungen/Infos gegen Altersangabe und 3 .-
Rückporto an: Roland, Postfach 1143, 10722 Berlin.

ANSTELLUNG

Älterer Herr sucht folgsam willigen, handwerklich geschickten jungen Mann. Bei Eignung Anstellungsverhältnis möglich. Chiffre: 01/3/94

Aushilfsstelle sowie Aushilfskoch gesucht für 1-2 mal die Woche. Tel. 26 47 46 ab 16 Uhr. Peter oder Rainer verlangen.

Wer hat Lust, eine Zeitlang auf dem Land zu leben und sich Geld durch Vorlesen zu verdienen? Florian: 09832/7320

FERNOST

Thinking of Thailand? Want an exciting new boyfriend? We have 100´s english speaking, non-commercial, young guys seeking western friends.
Tel. +44 481 83267; Fax. +44 481 832515;
P.O. Box 9, GY9 OSE, Guernsey;
Quote Dept: G/4/BG

Anzeige

schwule Bücher kauft man bei Cornelius´ men

Sie haben ein Recht auf das Erreichen Ihrer Wünsche!

„Das Geheimnis“ PEGASTAR®

Ερφολγ δυρχη Γεηειμεσ Ωισσεν

Gewußt wie...
Persönlichkeit entfalten, Ziele in kürzester Zeit realisieren
Manager-Wissen erlernen, beruflich Weiterkommen
Sinnvoll leben, Freunde gewinnen;

Unser Rezept: Neben der Theorie ermöglichen gezielte, wirkungsvolle Übungen, das erlernte Wissen im täglichen Leben anzuwenden und Ihre Selbstmotivation aufzubauen.

Unsere Lehrbriefe **„Die universellen Gesetze des Erfolges“** und **„Esoterische Einweihung“** zeigen Schritt für Schritt, wie Sie Ihre Ziele verwirklichen können.

Fordern Sie noch heute unverbindlich Ihr Informationsmateriel und eine Kostprobe unseres Lehrmaterials an. Prüfen Sie in Ruhe unser Angebot.
Sie können nichts verlieren, nur gewinnen!

Coupon ausschneiden und senden an:

PEGASTAR® Repräsentant M. Seeböck & Partner GbR
Boschetsriederstr. 110, 81379 München
☎ 089/78 40 38 FAX 089/7 85 14 81

✂----------

Ja, bitte senden Sie mir kostenlos und unverbindlich Informationsmaterial.

Name_____

Vorname_____

Straße_____ Telefon_____

PLZ, Ort_____ SÜ 4/94

Kleinanzeigen-Coupon

Mit diesem Coupon können private **Kleinanzeigen** im Südwind aufgegeben werden. Wir veröffentlichen fast alles: Reiseangebote, Jobs, Wohnungssuche, Verkäufe, Herzglück und was Euch sonst noch einfällt. **Rubriken** vergibt der Südwind eigenständig und nach Bedarf. Bei Bedarf Extra-Zettel benutzen !

Kontaktanzeigen sind nur im Chiffre-Verfahren möglich! Die **Kosten** für die Anzeige bitte in Briefmarken beilegen, sie werden sonst nicht veröffentlicht:

- ❑ Private Kleinanzeige DM 5,00
- ❑ Kontaktanzeige (nur Chiffre) DM 6,00

Name _____

Vorname _____

Straße _____

Wohnort _____

Rechtsverbindliche Unterschrift _____

Ohne Briefmarken keine Veröffentlichung. Keine Bezahlung gegen Rechnung.

Wie

vermehren sich Homosexuelle?

Durch Weitersagen!

SÜDWIND ABONNEMENT/MITGLIEDSCHAFT

Ich möchte:

- ❑ Mitglied im Verein Südwind e.V. werden
  und bezahle DM_____ im Jahr.
  (mindestens DM 60 pro Jahr = DM 5 monatlich)
  - ❑ Bitte schickt mir das Heft zu.
  - ❑ Ich will das Heft nicht zugeschickt bekommen.
- ❑ Südwind e.V. durch eine Spende unterstützen
- ❑ den Südwind abonnieren:
  - ❑ Inland: DM 35,- pro Jahr
  - ❑ Ausland: DM 55,- pro Jahr

Den Betrag in Höhe von DM _____

- ❑ überweise ich auf das Konto Nr. 4675 88-809 Postgiroamt München, BLZ 700 100 80
- ❑ lege ich in bar / in Briefmarken / als Scheck diesem Schreiben bei.

Name, _____

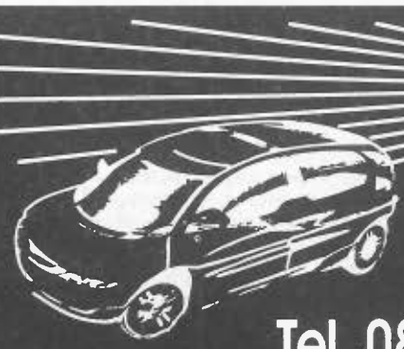
Straße _____

Wohnort _____

Datum, Unterschrift _____

Die Mitgliedschaft / das Abonnement beginnt mit dem Datum des Geldeingangs und gilt zunächst für ein Jahr (6 Ausgaben). Sie verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, falls nicht spätestens 6 Wochen vor Ablauf schriftlich gekündigt wird.

Coupon einsenden an Südwind e.V. c/o SUB Müllerstr. 38 80469 München.
Einsendeschluß ist der jeweilige Redaktionsschluß (siehe Impressum S. 2)



SWiNG

Schellingstr. 139 - 80798 München

Tel. 089 /523 2005 - Fax. 523 6388

Autovermietung • Rent a Car

PKW	ab* DM	38,-
MERCEDES C180	ab* DM	119,-
TRANSPORTER	ab* DM	80,-
LKW 7,5 t Hebebühne	ab* DM	298,-

Neu Motorroller 50 ccm

Zum Superpreis ab 29,- DM

Tel.: 523 20 05

(WE SPEAK ENGLISH)

Unfallersatzwagen

Wir helfen sofort

- direkte Abrechnung mit der gegnerischen Versicherung
- keine Vorauskasse
- Gutachter u. Werkstatt im Haus
- Tag u. Nacht Service

* Diese Preise gelten bei Bar- Vorauskasse oder Kreditkate.

Preisstand März 1994